

Berichte der Kommissionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **165 (1985)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Kommissionen
Rapports des Commissions
Rapporti delle Commissioni

Schweizerische Kommission für Astronomie

Die Kommission für Astronomie hat am 7. und 8. März in Zürich und Genf - in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie - Informationsveranstaltungen durchgeführt, an denen die interessierten Astronomen über den Stand der Vorbereitungsarbeiten bei der Europäischen Koordinationsstelle für das Hubble Weltraumteleskop (Space Telescope - European Coordinating Facility, ST-ECF) orientiert wurden. ST-ECF wird gemeinsam von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und der Europäischen Südsternwarte (ESO), am Sitz der ESO in Garching bei München mit einem Personalbestand von 14 Astronomen und Physikern, Programmierern und Datenbank-Spezialisten betrieben, und wird den europäischen Astronomen den Zugang zum Datenarchiv des 1986 zu startenden Weltraumteleskops ermöglichen. Der Zugang zu diesen einzigartigen Daten ist für die Schweizer Astronomen von überragendem Interesse; erwartet man doch, dass der Einfluss des Weltraumteleskops auf die Naturwissenschaft des späten 20. Jahrhunderts demjenigen der Fernrohrbeobachtungen von Galilei anfangs des 17. Jahrhunderts in nichts nachstehen wird. Die Europäische Koordinationsstelle wird den Benützern einen Katalog sowie eine Programmbibliothek für die Beurteilung und Bearbeitung der in den Archiven gespeicherten Beobachtungsdaten zur Verfügung stellen. (Astronomen, die auf erfolgreiche Bewerbung hin Beobachtungszeit auf dem Weltraumteleskop erhalten, haben nur während beschränkter Zeit exklusive Rechte auf ihre Beobachtungsdaten: nach einem Jahr werden die Daten öffentliches geistiges Eigentum.) Bereits heute ist deutlich ersichtlich, dass der Zugriff zu den im ST-ECF gespeicherten Daten vor allem über Datennetze wird erfolgen müssen, und dass Arbeitsaufenthalte am ST-ECF in Garching die Ausnahme bilden werden.

Mit Datennetzen beschäftigte sich denn die Kommission auch ausgiebig an ihrer Sitzung vom 11. November 1985. Sie liess sich über die von der Europäischen Wissenschaftsstiftung (ESF) am 7. und 8. November in Strassburg abgehaltenen Arbeitstagung über "Astronomische Informationsnetze" orientieren und bestimmte einen Delegierten für die Arbeitsgruppe der Schweizerischen Hochschulkonferenz, die sich mit der Harmonisierung der Bedürfnisse von Datennetz-Benutzern befassen wird. Die Kommission für Astronomie begrüsst die Anstrengungen, die in unserm Land für die Schaffung von Datennetzen mit internationalen Normen (wie z.B. CHUNET) unternommen werden, und betont, dass der Anschluss eines nationalen Hochschul- und Forschungsinformatiknetzes an die internationalen Netze gesichert werden muss! In der modernen Astronomie ist der freie internationale Austausch von Daten und Programmen unerlässlich (vgl. obige Ausführungen über das ST-ECF).

Die Kommission liess sich auch über Aktivitäten und Projekte der ESO und der ESA orientieren und portierte Schweizer Vertreter für den Benützerausschuss der ESO.

Die SNG unterstützte durch die Kommission für Astronomie Gastaufenthalte ausländischer Spitzenforscher, die durch neuartige Projekte der Schweizer Astronomie wertvolle Impulse vermittelten.

Der Präsident: PD Dr. Martin C.E. Huber

Schweizerische Kommission für
 ^{14}C -Datierungen und Quartärchronologie

Allgemeines

Die Haupttätigkeit bestand in Kontakten zwischen den drei ^{14}C -Labors mit dem Ziel der Abstimmung der Mess- und Entwicklungsprogramme. Weiter fanden Diskussionen über die zukünftigen Aufgaben und mögliche neue Strukturen der Kommission statt. Im Sommer 1986 soll ein diesbezügliches Konzept ausgearbeitet werden.

Tätigkeiten der Labors

Physikalisches Institut der Universität Bern:

- Routinedatierungen für Archäologen, Botaniker und Erdwissenschaftler.
- ^{14}C -Bestimmungen zum Aufbau einer Baumringchronologie für den Alpenraum.
- Aufarbeitung von Proben für Beschleuniger-Messungen (^{14}C und ^{10}Be).

Geographisches Institut der Universität Zürich

- Konventionelles Messprogramm:
Dendrochronologie, Archäologie, Bodenprobleme.
- Aufarbeitung von Proben für Beschleunigermessungen
(Verkockungsmethode).

Beschleuniger-Massenspektrometrie ETHZ:

- Messungen von ^{14}C -Proben für schweizerische und ausländische Forscher, u.a. Datierung von organischen Makrofossilresten in Seesedimenten und Foraminiferen in Tiefseesedimenten.

- Messungen des ^{10}Be an Proben aus Eis, See- und Ozeansedimenten, Manganknollen, Loess, Meteoriten, etc.
- Entwicklung der Messtechnik für ^{26}Al und ^{36}Cl .

Der Präsident: Prof. Hans Oeschger

Kuratorium der
"Georges und Antoine Claraz-Schenkung
Instituta e curata Johannis Schinz professoris auspiciis"

Verwaltung und Formelles

Das Kuratorium hielt seine ordentliche Jahressitzung am 20. April 1985 in Zürich ab. Zur Einberufung ausserordentlicher Sitzungen ergab sich kein Anlass.

Das Stammvermögen erhöhte sich von Fr. 1'052'333.94 auf Franken 1'086'481.76 zu Ende 1985.

Der Dispositionsfonds stieg von Fr. 573'930.13 auf Fr. 881'267.46 an, dies, nachdem die folgenden vom Kuratorium am 20. April 1985 beschlossenen Zuweisungen belastet worden sind:

- Beitrag an die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft von Fr. 11'500 an die Druckkosten der Arbeit O. Rieppel über die Gattung Saurichthys (Pisces, Actinopterygii) aus der mittleren Trias des Monte San Giorgio
- Beitrag an Dr. H. Hotz von Fr. 2'000 für seine Arbeit über Egel aus dem Zürichsee (NGZ Heft 1984/2)

Noch nicht ausbezahlt ist der in der Sitzung vom 20. April 1985 zugesprochene Beitrag an Prof. Dr. P. Tardent von Fr. 5'810 für die Anschaffung einer Zentrifuge und einer Pumpe. Die im neuen Jahre erstellte Abrechnung beläuft sich auf Fr. 5'806.75. Nach Abzug dieses Betrages stehen im Dispositionsfonds rund Fr. 875'000 zur Verfügung.

Der Präsident: Prof. Arthur Meier-Hayoz

Kommission für das Centre suisse de
recherches scientifiques en Côte d'Ivoire (CSRS)

Allgemeines und Kommissionsarbeit

Die Kommission führte am 22. Februar am Sitz der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Bern ihre ordentliche Sitzung durch. An dieser Sitzung wurde - neben den statuarischen Geschäf-

ten - vor allem die weitere Zukunft des Centre suisse de recherches scientifiques (CSRS) diskutiert und eine entsprechende Eingabe an den Zentralvorstand der SNG vorbereitet. Diese mittel- und langfristige Planung, die vom Generalsekretariat vorgeschlagen und vom Senat bestätigt wurde, führte die Gesamtkommission am 10. April an einer ausserordentlichen Sitzung weiter. Der Ausschuss der Kommission, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, Dr. J.-F. Graf, dem Sekretär, Prof. Dr. H.J. Huggel, dem Kassier, Prof. Dr. P. Vogel und dem Beisitzer, PD Dr. R. Leuthold, traf sich für Sitzungen am 22. Januar und am 27. August 1985.

Aus der Kommission sind in der Berichtsperiode altershalber ausgeschieden die Herren Professoren Dr. J. Miège, Genf, und Dr. H. Wanner, Zürich. Die Kommission hat den beiden scheidenden Mitgliedern ihren herzlichen Dank ausgesprochen und ihnen ein kleines Andenken überreicht. Anstelle von Prof. Miège ist Prof. Dr. G. Bocquet, Genf, neu in die Kommission gewählt worden. Der Sitz des Vertreters der Universität Zürich ist zur Zeit noch vakant.

Die Kommission lieferte dem Zentralvorstand fristgerecht den vom Senat verlangten Bericht über Ziele und Aufgaben des CSRS ab. Diese Planung lief parallel zur Ausarbeitung des Mehrjahresprogrammes 1988/91, die dem Generalsekretariat ebenfalls fristgerecht eingereicht wurde.

Der Präsident der Kommission stattete dem CSRS im Berichtsjahr einen Besuch ab. Er führte bei dieser Gelegenheit drei junge Forscher in ein langfristiges Forschungsvorhaben ein, erörterte mit dem Direktor zahlreiche Fragen des Betriebes und des Unterhaltes des CSRS und bereitete, zusammen mit dem Direktor und dem Schweizer Botschafter in Abidjan, den Abschluss eines Vertrages zwischen der Elfenbeinküste und dem CSRS vor.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Agronomie

Das Mehrjahresprogramm zur Erforschung der Nachernteprobleme einiger Grundnahrungsmittel wurde weitergeführt. Der Schwerpunkt lag während der Berichtsperiode bei den Arbeiten an Kochbanane (*Musa acuminata* x *Musa valbisiana*) und Yams (*Dioscorea* sp.). Daneben wurde eine erste Studie über Vorkommen und Klassierung von Pfefferschoten (*Capsicum* sp.) durchgeführt. Es wurden auch Methoden zur Bestimmung des Wassergehaltes, der Stärke, des Gesamtstickstoffes und der freien Zucker, sowie der Ascorbinsäure und des Carotins ausgearbeitet, die in einem einfach eingerichteten Labor in einem Entwicklungsland zuverlässige Werte liefern. An den Schwerpunktthemen arbeiteten die Herren F. Gasser, F. Naeff und K. Koffi. Diese ganzjährig tätigen Forscher wurden unterstützt von vier Diplomanden der Studienrichtung Lebensmittelwissenschaft und einer Studentin der Richtung Pflanzenproduktion (Abt. Landwirtschaft der ETH). Es sind dies die Herren H.P. Rohrbach, Th. Hausser, B. Virnot, P. Calzaferri und Fräulein Ch. Däniker.

Das weitere Umfeld des Forschungsvorhabens "Nachernteprobleme" wurde von zwei Absolventinnen des Nachdiplomstudiums über Probleme der Entwicklungsländer (NADEL) im Laufe ihres viermonatigen Praktikums bearbeitet. Frau Marianne Preibisch untersuchte die Rolle der Frau im Nacherntebereich von Kochbananen, während Frau Annemarie Spindler Organisationsformen von Frauen im Nahrungsmittelsektor anhand von 10 Fallstudien aufzuzeigen versuchte.

Botanik

Herr Laurent Gauthier und Frl. Denise Béguin, beide von der Universität Genf, haben gegen Jahresende ihre Studien am CSRS aufgenommen. Herr Gauthier studiert die Zusammenhänge zwischen dem Vor- und Zurückweichen des Regenwaldes im Gebiet des Baoulé-V (Kontakt Wald/Savanne). Er wird vor allem die verschiedenen Pionierpflanzen untersuchen, die infolge natürlicher Veränderungen oder künstlicher Eingriffe besonders günstige Bedingungen vorfinden. Frl. Béguin begann eine Studie über Sammelpflanzen. Sie wird ein Inventar der essbaren Pflanzen, die nicht abgebaut oder gehandelt werden, aber trotzdem die tägliche Nahrung ergänzen, erstellen.

Pflanzenphysiologie

Dr. Ivan Francey, Universität Freiburg, führt als Postdoc-Stipendiat in einem ORSTOM-Laboratorium enzymatische Untersuchungen am Latex von *Hevea brasiliensis* durch. Diese Studien haben zum Ziel, Phänomene bezüglich der Koagulation von Latex zu klären.

Zoologie

Dr. Christoph und Hedwig Boesch führten ihre Untersuchungen an der Schimpansenkolonie in der Nähe der ökologischen Station Tai fort. Die Beobachtungen werden jetzt je länger je mehr auf die einzelnen Individuen und das Verhalten dieser Individuen innerhalb der Gruppe konzentriert. Eine besonders interessante Beobachtung dieses Jahres stellt das Aufteilen von Nüssen zwischen Muttertier und Jungem dar. Zum ersten Mal konnten nüsseknackende Mütter beobachtet werden, die sich durch die Präsenz der Forscher in keiner Weise stören liessen. Im Berichtsjahr wurde der Forschergruppe Dr. Christoph und Hedwig Boesch in Anerkennung der hervorragenden Arbeit der "Prix Cortailod" der Universität Neuenburg verliehen.

Herr Jon-Andri Lys, Universität Bern, untersucht im Rahmen seiner Dissertation das Futtersuchverhalten von *Macrotermes bellicosus*. Er wurde von Herrn Ch. Gerber in seine Arbeit eingeführt. Für seine Untersuchung bedient er sich der von Herrn Ch. Gerber und Frau Dr. S. Gerber ins CSRS verpflanzten Termitenkolonie. Herr Matthias Rickli, Universität Bern, schloss anfangs Jahr seine Studie über das Suchverhalten von Gräserntetermiten in Lamto ab. Besonders interessant erwies sich dabei die Art der Orientierung einzelner Termiten während des Futtereintragens. Es scheint, dass dabei die Kontakte mit Nestgenossen von grosser Bedeutung sind.

Parasitologie

Herr Jean Mariaux, Universität Neuenburg, führte im Berichtsjahr seinen ersten Aufenthalt zum Studium der Parasiten einheimischer Vögel durch. Mit Hilfe von Fängen in verschiedenen Vegetationszonen der Elfenbeinküste wurde eine Bestandaufnahme der vorkommenden Parasiten begonnen. Die Studie soll weiter abklären, welche Rolle gewisse Vögel als Reservoir in den Zyklen der human- und veterinärmedizinisch bedeutungsvollen Parasitosen spielen. Die Studie schliesst auch den immer weitergehenden Einfluss des Menschen auf das Ökosystem und die daraus resultierenden Veränderungen für die Vogelwelt mit ein.

Wissenschaftliche Besuche

In chronologischer Reihenfolge besuchten folgende Wissenschaftler das CSRS:

- Prof. Sugiyama aus Japan besuchte die Familie Boesch in Tai
- Prof. Bachmann, Präsident der Kommission des CSRS, besuchte das Zentrum zwecks Besprechung wissenschaftlicher, organisatorischer und rechtlicher Fragen
- Herr Ch. Gerber führte Herrn J.A. Lys in seine Arbeit ein
- Dr. Duri Rungger besuchte das CSRS während einer wissenschaftlichen Arbeit an der Elfenbeinküste
- Herr Reto Locher besuchte das CSRS, um Material für wissenschaftliche Artikel zu sammeln
- Frau Margrit Olschewski, Beauftragte des NADEL der ETH, besuchte die beiden NADEL-Praktikantinnen
- Dr. Susanna Gerber überprüfte während eines kurzen Forschungsaufenthaltes einige ihrer früher erarbeiteten Daten
- Dr. Daniel Stehli, ETH Zürich, führte Vorabklärungen für einen späteren Einsatz durch
- Prof. Dr. J. Miège führte Fr. D. Béguin in ihre Feldarbeit ein
- Prof. Dr. H. Kummer, Universität Zürich, besuchte das unter seiner Leitung stehende Forscherteam im Urwald von Tai.

Belegung des CSRS 1985

Wohnhäuser

Reguläre Forscher und gelegentliche, wissenschaftliche und private Besucher belegten die Wohnungen mit 101 Personenmonaten. Bei einer Gesamtkapazität von 120 Personenmonaten bedeutet das eine Auslastung von 84 % (1984: 42 %). Wegen kurzfristiger Ueberbelegung wurden Besucher für insgesamt einen Monat im ORSTOM-Hotel einquartiert.

Arbeitsfläche

19 Schweizer und ein ivorianischer Forscher (inkl. wiss. Besucher) belegten die Labor- und Büroplätze während 71 Arbeitsplatzmonaten.

Das entspricht 49 % (1984: 31 %) der Kapazität von 144 Arbeitsplatzmonaten.

Unterhalt des CSRS

Grössere Unterhaltsarbeiten an den Dächern des Laborgebäudes und des ältesten Wohnhauses (Pavillon Wimmer) stehen bevor. Das Chalet (zweitältestes Wohnhaus) wurde vollständig renoviert. Die Elektrizitätsversorgung des CSRS ist unbefriedigend und muss nächstes Jahr vermutlich mit der Beschaffung einer Notstromgruppe gelöst werden.

Der Wagenpark wurde im Berichtsjahr um eine Einheit (Renault 4TL) erweitert. Dafür ist endgültig der Toyota Corolla weiss (1978) mit 143'051 km ausgefallen. Dieser Wagen hat die obligatorische Kontrolle nicht mehr bestanden.

Schlussbemerkungen

Das Centre Suisse war im Berichtsjahr wesentlich besser ausgelastet als im Vorjahr. Dazu haben vor allem die Reiestipendien für sechs Forscher und eine intensive Propagandaaktion verholfen. Die Reiestipendien wurden in verdankenswerter Weise von Herrn Dr. P. Naeff-Däniker, Basel, und der Luftfahrtgesellschaft SWISSAIR AG zu je 50 % finanziert. Herrn Dr. P. Naeff-Däniker hat zudem in ausserordentlich grosszügiger Weise eine Plakat- und Prospektaktion zu Gunsten des CSRS, die bei allen Universitäten und Hochschulen sowie weiteren Forschungsinstitutionen durchgeführt wurde, finanziert. Wir möchten ihm und der SWISSAIR an dieser Stelle herzlich für die sehr willkommene Unterstützung danken. Mit grosser Freude verdanken wir auch das Faseraufsichtbeleuchtungsgerät der Firma Wild-Leitz AG. Dieses Gerät wird besonders bei Lupenuntersuchungen und mikroskopischen Auflichtuntersuchungen unseren Forschern grosse Dienste leisten. Eine auf die Belegung des CSRS positive Auswirkung hatte sicher auch der Entschluss der Kommission, jungen Forschern und Forscherinnen ohne ausreichende Mittel die Laborplatzmiete und den Benützungszuschlag für Wohnraum und Fahrzeuge (der normalerweise bei Nichtbezahlung der Laborplatzmiete verrechnet wird) zu erlassen. Andererseits bringen die stärkere Belegung des Centres sowie das Entgegenkommen der Kommission für finanzschwache Forscher finanzielle Probleme für das CSRS. Labor, Wagenpark und Wohnraum müssen bei intensiver Benützung rascher amortisiert oder mit grösseren Mitteln unterhalten werden. Der immer stärkere Rückgang des Beitragpostens "Laborplatzmiete" muss daher durch grössere Aufwendungen der SNG oder durch neue Zuwendungen an die Fondation kompensiert werden.

Die "Bilanz" ist trotz den finanziellen Schwierigkeiten für das CSRS äussert positiv. Von zahlreichen Forschern wurde eine vielseitige, hochinteressante und bedeutungsvolle Forschungsarbeit geleistet.

Der Präsident: Prof. Marc Bachmann

Denkschriftenkommission

Die Kommission hat am 30. April 1985 getagt; im übrigen wurden die Geschäfte per Korrespondenz abgehandelt. Die Kommission hat eine Monographie von M.M. Duckert-Henriod & C. Favarger über Zytotaxonomie und Zytogeographie der Gattung Poa in der Schweiz zur Publikation angenommen. Im Moment liegen zwei weitere Monographien (geomorphologischen und petrographischen Inhaltes) zur Begutachtung vor.

Im Berichtsjahr hätten die Bände No. 98 und 99 erscheinen sollen. Wegen der Verlags-Reorganisation entstanden Verzögerungen, sodass nun beide Bände 1986 als Erscheinungs-Datum haben. Dazu wird voraussichtlich im gleichen Jahr der hundertste Band erscheinen.

Der Präsident: Prof. Hans Gloor

Ethik-Kommission für Tierversuche

Die Konstituierung dieser Kommission erfolgte am 19.2.1983 in Bern. Präsident: Prof. Hans Ruh, Zürich, Vizepräsident: Prof. Ewald Weibel, Bern.

Die Definition der Aufgaben nahm ihren Ausgangspunkt bei der Vorgabe, welche SNG und SAMW bei der Gründung der Kommission gemacht hatten. Daran anschliessend wurden als weitere Aufgaben genannt: Verbreitung des Gedankengutes der "Ethische(n) Grundsätze und Richtlinien für wissenschaftliche Tierversuche", Klassifizierung von Tierversuchen, Sichtung und Beurteilung von Vorschriften, Meinungsäusserungen zu laufenden Initiativen, Behandlung von einschlägigen Sachfragen.

Die Kommission trat zweimal an die Öffentlichkeit: Zunächst mit einer Pressemitteilung, in der sie sich der Öffentlichkeit und vor allem interessierten Kreisen vorstellte, am 17. Oktober mit einer Pressekonferenz in Bern vor ca. 30 Journalisten, in der die Stellungnahme zur Initiative "Weber" vorgelegt wurde.

Im Rahmen der Sitzung vom 11. November führte die Kommission ein Hearing zum Thema "Leiden der Tiere" durch, an dem Prof. M. Zimmermann, Heidelberg und Prof. H. Holzhey, Zürich, teilnahmen.

Weitere Aussprachen sollen folgen zu Themen wie: Ethische Probleme bei der Zucht von Versuchstieren, Tierhaltung, Tierversuche für Genussmittel, Tötung von Tieren.

Da die Verbreitung des Gedankengutes der "Grundsätze und Richtlinien" im Vordergrund der Arbeit steht, wurde ein kleines Plakat mit den wichtigsten Normen hergestellt, das den Weg in die Labors

etc. finden soll. Im Blick auf Lehre und Ausbildung wurde ein "Reader" zum Thema Tierethik in Auftrag gegeben.

Prof. Weibel vertrat die Kommission im August am internationalen Symposium über Tierversuche in Stockholm. Prof. Ruh nahm an der Jahrestagung des SOLVAS im September in Holland teil.

Erstmals hat eine kantonale Ethikkommission einen Fall zur Begutachtung unterbreitet.

Die Kommission führte vier Sitzungen durch.

Der Präsident: Prof. Hans Ruh

Euler-Kommission

Publikationen: Leonhardi Euleri Opera Omnia

Series II: Band II/24 (Sol et luna II), bearbeitet von Ch. Blanc, ist in den Satz gegeben worden und soll 1986 erscheinen.

Band II/26 (Störungstheorie). Das Manuskript wird von W. Habicht auf Ende 1986 fertiggestellt.

Series IV: A6 (Briefwechsel mit Maupertuis und Friedrich II). Die Fahnen- und Umbruchkorrekturen dieses Bandes wurden in diesem Jahr weitgehend beendet, so dass der Band im ersten Quartal 1986 wird erscheinen können.

Internationale Beziehungen

Im September 1985 sind die Herren A.T. Grigorian und A.P. Juskevic der Akad. Nauk USSR zu einem zweiwöchigen Arbeitsaufenthalt in Basel eingetroffen. Mit dem verantwortlichen Redaktor der Series IV, E.A. Fellmann, wurde der Briefwechsel Eulers mit den Bernoullis weiterbearbeitet.

Der Vertrag zwischen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und der Akad. Nauk USSR zur Zusammenarbeit bei der Herausgabe der Series IV ist um weitere 5 Jahre verlängert worden.

Administrative Tätigkeit

W. Habicht ist wegen der Erreichung der Altersgrenze aus der Eulerkommission ausgeschieden. Seine Nachfolge als Generaldirektor Ser. I-III hat, nach seiner Zuwahl in die EK durch den Senat der SNG, H.-C. Im Hof angetreten.

Die Eulerkommission ist zu zwei Sitzungen in Basel zusammengetreten: am 23. Februar und am 9. November 1985.

Der Präsident: Dr. Urs Burckhardt

Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie

Allgemeines

Die Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie ist gleichzeitig Vorstand (Exekutivausschuss) der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB). In dieser Dachorganisation sind die folgenden sechs Fachgesellschaften zusammengefasst: Die schweizerischen Gesellschaften für Biochemie, Physiologie, Pharmakologie und Toxikologie, Zell- und Molekularbiologie, Genetik, sowie Anatomie, Histologie und Embryologie.

Symposia

Die USGEB führte ihre traditionelle Jahrestagung am 28. und 29. März 1985 in den Räumlichkeiten des "Centre Médical Universitaire" der Medizinischen Fakultät der Universität Genf durch. Insgesamt wurden in diesen zwei Tagen vier Hauptvorträge, siebzehn Symposien und 350 Posterdemonstrationen abgehalten. Die Jahresversammlung wurde von ca. 650 Teilnehmern besucht. Von besonderem Interesse war ein öffentliches Symposium mit dem Titel "L'expérimentation animale en recherche de biologie", das von den Professoren P. Walter und J.J. Dreifuss organisiert worden war. Erfreulicherweise wurde dieses Symposium, das im Vorfeld des Abstimmungskampfes über die Initiative von F. Weber für die Abschaffung der Vivisektion stattfand, sehr gut besucht und die Diskussionsmöglichkeiten anschliessend an die Kurzvorträge rege benützt. Die "Abstracts" der präsentierten Vorträge und Poster wurden wie üblich in der Zeitschrift "Experientia" abgedruckt. Die Tagung war von den Genfer Kollegen unter der Leitung von Prof. M. Schorderet ganz vorzüglich organisiert worden.

Arbeitstagungen

Insgesamt vier Arbeitstagungen, Symposien oder Kongresse von einem bis zu mehreren Tagen Dauer wurden unter dem Patronat der Kommission durchgeführt. Es stehen der Kommission zur Durchführung solcher Tagungen Mittel des Schweizerischen Nationalfonds zur Verfügung. Der Sinn dieser Workshops besteht darin, schweizerischen Wissenschaftlern Gelegenheit zu geben, sich gegenseitig über ein bestimmtes Arbeitsgebiet zu informieren, wobei in allen Fällen auch einige ausländische Kollegen eingeladen worden waren.

Oeffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zum oben erwähnten öffentlichen Symposium über die Problematik der Tierversuche in der experimentellen biologischen Forschung hat sich eine spezielle Kommission der USGEB unter dem Präsidium von Prof. P. Walter um die sachliche Orientierung der Bevölkerung über die Notwendigkeit des Tierversuches bemüht. Eine Serie von 12 ausgewählten Artikeln, die Beispiele des Tierversuches in der biologischen Forschung behandelten, wurde zusammengestellt und der Presse in französischer und deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Ausserdem haben sich einzelne Mitglieder der USGEB-Kommission, allen voran Herr Prof. P. Walter, tatkräftig für Oeffentlichkeitsarbeit in Zeitungen, am Radio und Fernsehen, aber auch durch Vortragstätigkeit, Teilnahme an Pressekonferenzen, Parteyersammlungen und öffentlichen Diskussionen für die Verteidigung der Interessen der Grundlagenforschung eingesetzt. Für dieses ungewöhnliche Engagement möchte ich Herrn Kollege P. Walter auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Der Präsident: Prof. Heinz-Rudolf Tobler

Forschungskommission für den Schweizerischen Nationalfonds

Die Forschungskommission tagte am 23. November zur Jahresversammlung 1985 in Bern. Die übrigen Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Da Herr Prof. L. Hottinger (Geologie, Paläontologie, Uni Basel) - wegen Unstimmigkeiten mit dem Zentralvorstand der SNG - Ende September 1985 seinen sofortigen Rücktritt aus der Forschungskommission erklärt hatte, wurde anlässlich der Jahresversammlung beschlossen, dem Zentralkomitee der SNG Herrn Dr. Walter Wildi vom Institut de Géologie der Universität Freiburg als Nachfolger von Herrn Hottinger vorzuschlagen. Herr Wildi ist per 1. Februar 1986 zum Professor für Geologie an der Universität Genf gewählt worden. Durch den Rücktritt von Herr Hottinger ist die Universität Basel nicht mehr in der Forschungskommission vertreten, während die Universität Genf wieder vertreten ist.

1985 wurden von der Forschungskommission 6 Gesuche um Nachwuchsstipendien bearbeitet und bewilligt: Die Gesuche betrafen 2 Aufstockungen (je ein Ing. Agr. und Bauing.), 1 Dissertation in Ozeanographie (Biologie, Villefranche sur mer) und 3 Gesuche für postdoktorale Studien (2 Biologie, 1 Physik/Pädagogik). Das letztgenannte Stipendium wurde zur Hälfte von der FK der SAGW übernommen. Ein 1983 für 1984 zugesprochenes Postdoc-Biologiestipendium wurde wegen Krankheit nicht gebraucht und an den Nationalfonds zurückgegeben.

Neben den Stipendiengesuchen gingen 2 Publikations- und 8 Forschungsgesuche ein. Beide Publikationsgesuche konnten befürwortet werden. Von den Forschungsgesuchen wurde eines an die FK der Universität Genf weitergeleitet. Von den restlichen 7 Forschungsgesuchen wurden 2 vorbehaltlos mit erster, 3 mit zweiter Priorität

und 2 mit Einschränkungen zur Annahme empfohlen. Soweit bisher bekannt, decken sich die Entscheide des Nationalen Forschungsrates weitgehend mit den unseren.

Ein Problem stellt das Präsidium dar. Obwohl der Präsident sein Amt anlässlich der letzten drei Jahresversammlungen an einen Kollegen abtreten wollte, war bisher kein Kommissionsmitglied bereit, das Amt zu übernehmen.

Der Präsident: Prof. Georg Benz

Commission de géobotanique

Activités scientifiques

Depuis le décès subit en juin dernier du Dr. R. Sutter, un an après celui du Prof. M. Welten, l'activité de l'Office central suisse de cartographie floristique est suspendue. L'infrastructure et les données restent sous la garde du Prof. Lang, en attendant de voir quelle forme va reprendre cette recherche.

La cartographie phytosociologique et écologique de la Suisse en est à ses dernières mises au point graphiques et à son équipement final (traduction française par le Dr C. Béguin). Une première parution réduite (environ 25 cartes) est imminente, selon une communication orale ultérieure du Dr O. Hegg.

Les recherches sur le terrain soutenues par la Commission se répartissent selon leurs universités d'origine de la manière suivante: de Bâle, E. Bäumler (Untersuchungen über die Vegetationsbesiedlung im Morteratschgletscher-Vorfeld) et N. Felice (Ökologisch-pflanzensoziologische Untersuchungen in den Studbuchen - und Bergahorn - Beständen im Gental, Berner Oberland); de Berne, B. Kaegi (Vegetation des Naturschutzgebietes Stockenfluh, Simmental); à Lausanne, B. Bressoud (étude du Caricion bicolori-atrofuscae dans les Alpes), F. Clot (forêt de ravin des Préalpes et Alpes occidentales), J. Droz (étude de la végétation de Derborence), G.-F. Giugni (marais du Chablais) et A.-C. Plumettaz (pineraies valaisannes); de Neuchâtel, C. Frutschy et A.-M. Christen (végétation et écologie de la tourbière du Creux-de-l'Éprel, Le Noirmont); de l'Institut géobotanique de l'EPFZ, K. Marti (Ökologie von Carex paniculata-Gesellschaften).

Publications

LACHAVANNE, J.B. PERFETTA, J. Les macrophytes du lac de Zurich. Matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse No 61. 1985. Teufen.

Coordination

La liste des travaux géobotaniques en cours à fin 1985 à été établie selon le processus habituel.

Activités administratives

La commission s'est réunie le 30 novembre 1985. Sa composition reste inchangée. L'exercice financier présente un léger bénéfice ou un léger déficit selon que l'on compte ou non le rendement net du Fonds Rübel et la vente de la publication. La prochaine réunion plénière est fixée au 22 novembre 1986, indépendamment de réunions techniques intermédiaires à prévoir pour convenir de formes (continuation de la cartographie de la flore suisse) et de normes (études à long terme de la dynamique de la végétation).

Le président: Prof. Pierre Hainard

Schweizerische Geodätische Kommission

Tagungen

Der Präsident der SGK hat vom 28. bis 31. Mai 1985 in Zürich einen internationalen Workshop "Density Distribution of the Lithosphere: Static and Dynamic Models" durchgeführt. Von Mitgliedern der Kommission und ihren Mitarbeitern wurden rund 30 Vorträge über ihre Forschungsarbeiten gehalten.

Forschungsprojekte

Satelliten-Beobachtungsstation Zimmerwald

Das Astronomische Institut der Universität Bern (AIUB) führte im Rahmen des WEGENER-Projekts lasertelemetrische Beobachtungen zu Satelliten durch. Die Auswertung früherer GPS-Kampagnen ergab u.a. für die TI 4100-Kampagne im Alaska-Netz aus dem Vergleich mit VLBI-Messungen eine Genauigkeit von $\pm (3\text{mm} + 10^{-8} \cdot D)$ mit D als Basislänge.

Satelliten-Doppler-Kampagne

Das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der ETH Zürich führte den schweizerischen Anteil des "Alpine Geoid Doppler Project" (ALGEDOP) in Zusammenarbeit mit ausländischen Instituten durch.

SRL-Messkampagne (Satellite Laser Ranging)

Im Rahmen von NASA's Crustal Dynamics Project wurden auf dem Monte

Generoso mit einem mobilen Laserteleskop der TU Delft Lasermessungen zum LAGEOS-Satelliten durchgeführt (IGP).

GPS-Testnetz (Global Positioning System)

Im Gebiet von Turtmann (Rhonetal) hat das Bundesamt für Landestopographie (L+T) ein geodätisches Testnetz für den Vergleich mit GPS-Messungen eingerichtet. Im Oktober sind erste GPS-Messungen mit Geräten von Macrometer, Sercel und Texas Instruments (TI 4100) durchgeführt worden (IGP und AIUB).

Geodätische Astronomie

Mit dem neuen computergestützten Auswertesystem des IGP wurden die astrogeodätischen Messungen des Jahres 1984 ausgewertet. Zudem wurden neue Messungen im Bereich der Ivrea-Zone ausgeführt.

RETrig (Réseau Européen Trigonométrique)

Die Aktivitäten standen im Zeichen des von der Subkommission RETrig der IAG im Dezember 1985 in Den Haag durchgeführten Symposiums. Für die RETrig-Phase III wurde die Nahtlinie zu Frankreich bereinigt.

Gravimetrie

Für die gravimetrische Geoidbestimmung wurde die Fourier-Transformation implementiert. Die Bestimmung von Auto- und Kreuzkorrelationen verschiedener Datensätze ermöglicht eine schnellere und verbesserte Prädiktion der Geoidundulationen.

Landesnivellement und REUN (Réseau européen unifié de nivellement)

Die L+T hat die Linien Lungern - Luzern und Brienzwiler - Grimsel - Gletsch neu gemessen. Für die Berechnung geopotentieller Koten wurden auf diesen Linien auch wieder Schweremessungen durchgeführt (IGP).

Rezente Krustenbewegungen

Die Auswertung der 1984 gemessenen Linie Fribourg-Vevey des Landesnivellements hat die früher gefundenen Ergebnisse im Rahmen der Messgenauigkeit bestätigt. Aus der Auswertung der Messungen von 1973/74, 1978 und 1984/85 in Le Pont lässt sich noch keine Bewegung ableiten (L+T).

Alpentravese Gotthard

Mit Hilfe von elektronischen Distanzmessungen sollen der Massstab der schweizerischen Landesvermessung über die Alpen und allfällige rezente Krustenbewegungen in N-S-Richtung bestimmt werden. 1985 wurden alle Distanzen im Tessin gemessen, meteorologisch reduziert und erste Netzausgleichungen durchgeführt.

Refraktion

Im Projekt Alpen traverse Gotthard wurden die gemessenen Strecken mit Motorseglern befliegen und für die genauere Distanzreduktion der Luftdruck, die Temperatur und der Taupunkt mit ATAR-Sonden gemessen und registriert.

Geo-Informationssysteme

Das NF-Projekt Conzett/Kahle über "Integrierte Geo-Informationssysteme" (Strukturierung grosser Mengen komplexer Messdaten in der Geodäsie) ist im Dezember in Zusammenarbeit mit dem Institut für Informatik der ETH Zürich begonnen worden.

Publikationen

- Protokoll der 133. und 134. Sitzung der SGK, 1985.

Internationale Beziehungen

Der Präsident ist u.a. Sekretär der Sektion V, Geodynamics, und damit auch Mitglied des Exekutivkomitees der IAG. Weitere Mitglieder und Mitarbeiter wirken ausserdem als Leiter, Sekretär oder Mitarbeiter in zahlreichen Kommissionen, Subkommissionen und Spezialstudiengruppen der IAG.

Ausbildung, Koordination und Information

Der Präsident ist u.a. schweizerischer Delegierter in der Solid Earth Working Group (SEWG) der ESA und in der Working Group "Geodynamics" des Europarates sowie Sekretär/Quästor des Schweizerischen Landeskomitees für das Internationale Lithosphärenprojekt (CHILP).

Administrative Tätigkeit

134. Sitzung der SGK am 13. Mai 1985 in der Universität Bern, 135. Sitzung der SGK am 11. November 1985 in Heerbrugg, sowie Sitzungen einer von der Kommission eingesetzten Beratergruppe für einen koordinierten Einsatz des "Global Positioning Systems" in der Schweiz und eines vorbereitenden Komitees für die wissenschaftliche Tagung "125 Jahre SGK".

Der Präsident: Prof. Hans-Gert Kahle

Der Vizepräsident: Dir. Ernst Huber

Schweizerische Geographische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die SGK konnte folgende Veranstaltungen unterstützen:

- "Ökologische Planung im Grenzraum - Konflikte und Lösungsansätze", durchgeführt als Seminar mit Feldbegehungen und Exkursionen im Raum Vorarlberg-Rheintal. Leitung: Prof. H. Elsasser (ORL-Institut ETHZ) und Prof. W. Reith (Institut für Raumplanung und agrarische Operationen, Universität für Bodenkultur, Wien). 2.- 4.5.1985, Fr. 4'500.--
Publikation der Ergebnisse Frühjahr 1986.
- "Imagination Géographique", durchgeführt als internationales Symposium zur Humangeographie in Genf. Leitung: Prof. J.-B. Racine, Universität Lausanne, Prof. C. Raffestin und Dr. Ch. Hussy, Universität Genf. 10. - 11.10.1985, Fr. 2'500.--
Publikation in Géotopiques 2, im Druck.
- "Methodische Probleme grossmasstäbiger geoökologischer Feldaufnahmen in Entwicklungsländern Afrikas", durchgeführt im Rahmen des 11. Basler Geomethodischen Colloquiums unter Prof. H. Leser. 5. - 6.12.1985, Fr. 4'500.--
Publikation im Geomethodica Band 11, 1986.

Publikationen

Fachzeitschriften

Die Ergebnisse des 10. Basler Geomethodischen Colloquiums wurden gedruckt in:

Geomethodica, Band 10, 1985

Einzelpublikationen

- Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten 1984
Zusammenstellung durch Prof. H. Elsasser, 1984
- Mitarbeit zu "Bibliographia scientiae naturalis helvetica",
Vol. 60 - 1984. Bern, Schweizerische Landesbibliothek.

Internationale Beziehungen

Verschiedene Mitglieder der Kommission pflegten auf ihrem Fachgebiet intensive Beziehungen zu internationalen Organisationen, wobei diese Kontakte nicht von der SGK finanziert wurden.

Ausbildung, Koordination, Information

Ausbildung

- Die Kommission nahm Stellung zur Umstrukturierung an der ETHZ und wandte sich (erfolglos) gegen die Aufhebung der Professuren für Pflanzensystematik und Humangeographie.
- Die Kommission arbeitete mit der SGAG zusammen an den Grundlagen für eine Tagung "Leitbild Geographie Schweiz". Die Tagung findet am 2./3. Mai 1986 in Bern statt.
- Die Kommission begann mit den Vorarbeiten zu einer "disziplinbezogenen Früherkennung im Bereich Geographie".

Koordination

Die SGK reichte im Rahmen der Sammlung von Vorschlägen für die 5. Serie Nationaler Forschungsprogramme der SNG folgende Vorschläge zur Weiterleitung ein:

1. "Ländlicher Raum"

Ziel: Die Entwicklungsmöglichkeiten des ländlichen Raumes (ausserhalb des Berggebietes) aufzuzeigen und konkrete Problemlösungsvorschläge zu unterbreiten.

2. "Tourismus"

Ziel: Frühzeitiges Erkennen wichtiger Probleme und Schwachstellen des Fremdenverkehrs in der Schweiz und Aufzeigen entsprechender Lösungsmöglichkeiten und Strategien.

Abschätzen von Risiken und Chancen neuer Formen des Tourismus, über welche heute - mangels wissenschaftlicher Unterlagen - nur mit Hilfe von Schlagworten diskutiert wird (z.B. sanfter Tourismus, angepasster Tourismus etc.).

3. "Freizeit"

Ziel: Aufzeigen, welche Probleme sich im sozio-kulturellen, ökonomischen, ökologischen, medizinisch-psychologischen etc. Bereich durch die Zunahme der Freizeit ergeben.

Die SGK hat sich ferner an folgenden Vernehmlassungen beteiligt:

1. zuhanden des Eidg. Departementes des Innern:

- Lärmschutz

Verordnung über den Lärmschutz bei ortsfesten Anlagen (LSV)

" " die Ermittlung von Aussenlärmimmissionen (ELIV)

" " Schallschutzmassnahmen an neuen Gebäuden (SGV)

- Revision des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.

2. zuhanden des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes:

- Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Freihaltung der Wasserstrassen

3. zuhanden des Bundesamtes für Raumplanung:
 - Revision der Verordnung über die Raumplanung RPV
4. zuhanden der SNG
 - Auswirkungen der anthropogenen Luftbelastung auf den Menschen und seine natürliche und kulturelle Umwelt.

Administrative Tätigkeit

Die SGK versammelte sich dreimal in Bern.

Der Präsident: Prof. Klaus Aerni

Schweizerische Geologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Rahmen der geologischen Landesaufnahme haben im Berichtsjahr 66 der insgesamt 84 Mitarbeiter und Beauftragten für die Kommission Kartierungsarbeiten ausgeführt, und zwar gesamthaft während rund 560 Feldtagen. Regional betrachtet verteilen sich die Kartierungsaufträge folgendermassen: 13 % der Mitarbeiter kartieren im Jura, 32 % im Mittelland/Voralpen-Gebiet und 55 % in den Alpen.

Die Feldaufnahmen für die Atlasblätter 1073 Wil und 1076/1096 St. Margrethen/Diepoldsau sind abgeschlossen. Im Büro der Kommission werden z.Zt. die Blätter 1129 Sursee, 1243 Lausanne und 1247 Adelboden, ferner die "Geologische Karte des Schweizerischen Nationalparks 1:50'000" zur Drucklegung vorbereitet. In kartographischer Bearbeitung befinden sich die Atlasblätter 1192 Schächental und 1237 Albulapass.

Publikationen

Geologischer Atlas der Schweiz 1:25'000

- Blatt SA 396 Grindelwald (Nr. 13 des Atlas): unveränderte Vierfarbendreproduktion des 1938 herausgegebenen, vergriffenen Kartenblattes
- Blatt 1268 Lötschental (Nr. 82 des Atlas), Erläuterungen in Vorbereitung

Geologische Spezialkarten

- "Erläuterungen" zu Blatt Nr. 121: Geologische Karte der zentralen Nordschweiz 1:100'000

Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

- Gunzenhauser, B.A.: Zur Sedimentologie und Paläogeographie der oligo-miocänen Gonfolite Lombarda zwischen Lago Maggiore und der Brianza (N.F. 1159. Liefg.), Bern.

Verschiedene Publikationen

- Geologische Karten: eine Landesaufnahme / Les cartes géologiques: une tâche nationale (Jubiläumsschrift 125 Jahre Schweizerische Geologische Kommission).
- Verkaufskatalog 1986/87 der Geokommission
- Mitarbeit an der jährlich erscheinenden "Bibliographia scientiae naturalis Helvetica" (geologisch-paläontologischer Teil).

125jähriges Jubiläum der Schweiz. Geologischen Kommission (1860-1985)

Um dieses Jubiläum in einem würdigen Rahmen zu begehen, hat die Geologische Kommission beschlossen, mit einer Wanderausstellung und einer Broschüre über ihre Tätigkeit und die seit ihrer Gründung erbrachten Leistungen zu informieren. Dabei steht die Präsentation alter und neuer geologischer Karten, aber auch deren Herstellung und Verwendung, im Vordergrund.

Die Jubiläumsfeier - zugleich Eröffnung der Ausstellung - hat am Mittwoch, den 23. Oktober 1985, 10.15 Uhr, in der Aula des Naturhistorischen Museums in Basel stattgefunden, wobei verschiedene Referenten auf die Bedeutung der geologischen Landesaufnahme eingegangen sind.

Die Wanderausstellung bleibt bis anfangs März 1986 in Basel; anschliessend wechselt sie ins Naturhistorische Museum Bern (Eröffnung am 13. März 1986, 17 Uhr).

Internationale Beziehungen

Zusammenarbeit besonders mit den geologischen Landesanstalten der Nachbarländer. Mitarbeit an internationalen geologischen Kartenwerken und am Internationalen Stratigraphischen Lexikon.

Schriftenaustausch mit fast allen geologischen Landesanstalten in Europa und manchen aus aussereuropäischen Staaten.

Koordination, Information

Die Geologische Kommission ist verantwortlich für die Koordination der geologischen Landesaufnahme in der Schweiz; sie arbeitet eng zusammen mit den geologischen Instituten der schweizerischen Hochschulen, aber auch mit Amtsstellen und privaten geologischen Büros. Die Kommission ist Mitglied des Schweiz. Landeskomitees für Geologie (IUGS) und ist vertreten im Schweiz. Landeskomitee der INQUA.

Administrative Tätigkeit

Die Kommission hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab: am 9. März 1985 zur Bereinigung des Arbeitsprogrammes für das laufende Jahr,

ferner am 23. November 1985 zur Entgegennahme der Tätigkeitsberichte der Mitarbeiter und des Büros.

Uebernahme der "Landesgeologie" durch den Bund

Nach jahrzehntelangem Bemühen, die geologische Landesuntersuchung zu reorganisieren und effizienter zu gestalten, ist nun ein erster Schritt in diese Richtung erfolgt: Am 16. Oktober 1985 hat der Bundesrat beschlossen, dass das Büro der Geologischen Kommission und die Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle ab 1. Januar 1986 vom Bund übernommen werden, und zwar von der mit Sonderstatut dem Bundesamt für Umweltschutz angegliederten "Landeshydrologie".

Welcher Art die Verbindung der Geologischen Kommission zur Landesgeologie sein wird, bleibt Aufgabe künftiger Vereinbarungen.

Der Präsident: Prof. Walter Nabholz
Der Leiter des Büros: Dr. Hermann Fischer

Schweizerische Geophysikalische Kommission

Forschungsprojekte

Gravimetrie

Fortführung der Arbeiten an der detaillierten Schwerekarte der Nord- und Nordostschweiz im Massstab 1:50'000 und 1:100'000 im Raum Zürich-Bodensee (rund 4500 Messpunkte auf einem Gebiet von 2200 km²). Vorbereitung von Druckvorlagen und Entwicklung von Software für die Dateninterpretation.

Abschluss der Studien für eine Dichteprovinzkarte der Schweiz. Aufbereitung der für das Mittelland verfügbaren Daten nach der Triplett-Methode für eine spätere Veröffentlichung.

Erdmagnetismus

Abfassung eines erläuternden Textes zu den beiden "Aeromagnetischen Karten der Schweiz" (1:500'000) und Interpretation der Beobachtungsdaten aus verschiedenen Flughöhen mittels spezieller neuentwickelter Software. Vorbereitung einer Veröffentlichung all dieser Ergebnisse.

Fortsetzung der Bodenmessungen im Gebiet der Marchairuz-Anomalie im südwestlichen Kettenjura.

Routinemässiger Observatoriumsbetrieb der geomagnetischen Telemetrie-Referenzstation im "Bois de l'Hôpital" über Neuchâtel.

Elektromagnetische Tiefensondierung

MT/AMT-Studien in ausgewählten Segmenten der "Europäischen Geotravere" (EGT) zwischen dem Bodensee und Sardinien. Untersuchungen im Gasterntal zur Vorbereitung des Nationalen Forschungsprogramms 20 "Geologische Tiefenstruktur der Schweiz" und im Bereich der geplanten KTB-Lokation im mittleren Schwarzwald.

Weiterführung der theoretischen Arbeiten auf dem Gebiet der elektromagnetischen Induktion mit dem Ziel einer verbesserten Interpretation der Beobachtungsdaten.

Geothermik

Fortsetzung der "Geothermischen Kartierung der Nordschweiz" (1:100'000). Auswertung von Temperaturdaten aus den NAGRA-Tiefbohrungen Kaisten und Leuggern sowie aus Bohrungen bei Kloten und Otelfingen. Temperaturmessungen in den SWISSGAS-Bohrungen Berlinen 2, Steckborn 1 und Homburg 1.

Ergänzungen des bestehenden Wärmeleitfähigkeitskatalogs durch Messungen an den verfügbaren Bohrkernen.

Petrophysik

Abschliessende Arbeiten an der etwa 7000 Daten umfassenden Petrophysik-Datenbank (Dichte, Porosität, Wärmeleitfähigkeit, radioaktive Wärmeproduktion).

Erste Messungen der Dichte und Kompressionswellengeschwindigkeit an charakteristischen Gesteinsproben der Ivrea-Zone (bis zu Druckwerten von 400 MPa). Aufbau eines systematischen Datenkatalogs.

Radiometrie

Aufbau und Installation eines kompletten aerospektrometrischen Messsystems für die "Aeroradiometrische Kartierung der Schweiz" (1: 500'000) in verschiedenen Helikopter-Typen. Erste Erprobungsflüge und Testmessungen. Weiterentwicklung der Software für die Datenverarbeitung.

Seismik

Fortführung der synoptischen Auswertung aller verfügbaren seismischen Daten für die Nordschweiz mit dem Ziel, die Tieflage und Detailstruktur des kristallinen Grundgebirges zu kartieren (in Zusammenarbeit mit der NAGRA).

Beteiligung an reflexionsseismischen Aufnahmen im Schwarzwald (in Zusammenarbeit mit deutschen Instituten).

Auswertung der ersten refraktionsseismischen Messungen im Bereich der magnetischen Anomalie von Jorat.

Mitwirkung an der Detailplanung der seismischen Messungen im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 20, das Aufschlüsse über "Die geologische Tiefenstruktur der Schweiz" in den kommenden fünf Jahren bringen soll.

Publikationen

Im zurückliegenden Jahr sind zwei weitere Veröffentlichungen in der Reihe "Beiträge zur Geologie der Schweiz - Serie Geophysik - erschienen:

No. 21 "Geomagnetic and Gravimetric Studies of the Ivrea Zone" - 7 Einzelbeiträge, herausgegeben von J.-J. WAGNER und St. MUELLER

No.22 "Geothermal Map of Switzerland (Heat Flow Density)", verfasst von Ph. BODMER und L. RYBACH.

Internationale Beziehungen

Die verschiedenen europäischen Gemeinschaftsprogramme, wie z.B. das Europäische Geotraversen-Projekt (EGT) und das anlaufende EUREKA-Programm, boten im vergangenen Jahr mehrfach Gelegenheit zu hilfreichen fachlichen Kontakten mit Institutionen und Amtsstellen in den Nachbarländern. Besonders bedeutsam und nützlich für die "Geophysikalische Landesaufnahme der Schweiz" werden sich die geplanten grenzüberschreitenden reflexionsseismischen Messungen im Rahmen des deutschen KTB-Projektes im Schwarzwald, des deutschen DEKORP und des französischen ECORS-Programms sowie des italienischen CROP-Programms erweisen.

Administrative Tätigkeit

Die 15. ordentliche Jahresversammlung fand am 28. März 1985 in Bern statt. Dabei wurde ausführlich über das anlaufende Nationale Forschungsprogramm 20, das sich wesentlich auf reflexionsseismische Messungen abstützt, informiert. Personelle Veränderungen sowie die Konsequenzen aus der vorgesehenen Eingliederung der "Geologischen Landesaufnahme" mit der "Schweizerischen Geologischen Dokumentationsstelle" in das Bundesamt für Umweltschutz waren Anlass für eine ausserordentliche Kommissionssitzung, die am 21. Oktober 1985 in Bern abgehalten wurde.

Der Präsident: Prof. Stephan Müller

Schweizerische Geotechnische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die Mitarbeiter des Büros der Kommission haben an folgenden Tagungen teilgenommen: SASTE, SASTE-Jubiläumsreise, SFIG.

Forschungsprojekte

15 freie Mitarbeiter waren auf verschiedenen Gebieten der Landesaufnahme tätig.

Inventar der mineralischen Rohstoffe

Karteikarten verschiedener Kantone wurden vervollständigt, ergänzt und bedürfen z.T. der Ueberarbeitung.

Hydrogeologische Karte der Schweiz 1:100'000

a) Panixerpass: Der Auflagedruck erfolgte im Dezember 1985. Das Manuskript für die Erläuterungen liegt vor. Die Karte soll im Frühjahr zusammen mit den Erläuterungen versandt werden.

b) Basel/Biel: Mit den Nachbarländern (D+F) wurde Kontakt aufgenommen. Es besteht ein Interesse der gemeinsamen und vollständigen Herausgabe des Blattes Basel.

Radiometrische Messungen

In folgenden Orten wurden Messungen durchgeführt: Neuer Hondrichtunnel BLS (BE), Sengg-Tunnel (BE), Wasserzulaufstollen Chriegalp (VS), Druckstollen Tiefencastel-Filisur (GR), Druckstollen Ilanz (GR), Druckstollen Mörel (VS).

Kleinere Untersuchungen

Das Büro gab zahlreiche Auskünfte

Publikationen

Beiträge zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie:

- Lief. 67, NAGRA: Sondierbohrung Böttstein
- Lief. 68, JAECKLI & SCHINDLER: Möglichkeiten der Substitution hochwertiger Alluvialkiese durch...
- Lief. 69, Grundwasservorkommen im Kanton Zürich

Beiträge zur Geologie der Schweiz, kleinere Mitteilungen

- Nr. 74, SCHINDLER: Geologisch-geotechnische Verhältnisse in Schaffhausen und Umgebung

- Nr. 75, SONDEREGGER: Interpretationsversuch des Scherverhaltens reiner Tone auf Basis von Texturuntersuchungen

Hydrologische Karte der Schweiz 1:100'000

- Nr. 3, Blatt 38, Panixerpass

Information

Der neue Verkaufskatalog 86/87 (Kümmerly + Frey, Bern) orientiert über die aktuellen Publikationen. Er wird dem nächsten Versand beigelegt. Die Klassifizierung der Neuerscheinungen in mineralogisch-petrographischer Richtung für die Bibliographia scientiae naturalis Helvetica übernahm wie immer die Kommission.

Administration

Am 30.1.1985 fand die jährliche Sitzung der Kommission statt, am 6.12.1985 wurde eine ausserordentliche Sitzung einberufen.

Der Präsident: Prof. Conrad Schindler

Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi

Die Jahressitzung unserer Kommission fand am 1. Juni in Flüh, Kt. Solothurn, statt. Als neues Mitglied konnte Prof. A. Steck aus Lausanne begrüsst werden, der das Gebiet des ausscheidenden Prof. R. Trümpy, Zürich, vertreten wird. Der ehemalige Präsident Prof. W. Habicht, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, sowie Prof. R. Hauser haben ihren Rücktritt eingereicht, und ihre Mitarbeit wurde gebührend verdankt. Als neues Mitglied wurde Prof. W. Matthey, Neuchâtel, dem Senat zur Wahl vorgeschlagen, damit die Westschweiz besser vertreten sein wird.

Der Präsident kommentierte die Jahresrechnung sowie das Budget, wonach ca. Fr. 25'000.-- für Zusprachen im Jahre 1985 zur Verfügung standen. Die neue Wegleitung für Gesuchsteller, die 1984 vorbereitet worden war, und in welcher Aenderungen vor allem zur Vereinfachung des Prozederes für den Gesuchsteller eingeführt wurden, konnte gutgeheissen werden.

Da die Gesamtsumme, die zur Verfügung steht, recht klein ist, versucht die Stiftung nun, gelegentlich etwas mehr gute Gesuche von nicht universitären Kreisen zu erhalten. Deshalb wurde beschlossen, in einem Rundbrief an alle Präsidenten der kantonalen und regionalen Gesellschaften zu gelangen und deren Mitglieder zu Gesuchen zu ermuntern. Dieses Schreiben hat nun auch im Herbst zu einigen Gesuchen geführt, die im kommenden Jahr echte Chancen zur Genehmigung haben werden.

Vorgängig der Jahressitzung mussten 3 Gesuche abgelehnt werden, da es sich ausschliesslich um Salärgesuche handelte. Zwei weitere Gesuche, die vorwiegend Saläre betrafen, wurden in der Jahressitzung aus demselben Grund abgelehnt, ein weiteres, weil es nicht in den Fachrahmen der SNG gehörte.

Die folgenden Beiträge wurden genehmigt:

Dr. Isaak Benguigui, Chêne-Bougeries:

Dieses Gesuch um einen Beitrag an Druckkosten wurde schon an der letzten Sitzung behandelt und mangels detaillierter Unterlagen auf die diesjährige Sitzung verschoben. Es handelt sich um "Théories électriques du XVIIIe siècle". (Correspondance Nollet-Jallabert). Mit den zusätzlich eingezogenen Informationen konnte das Gesuch bewilligt werden.

Fr. 3'500.--

Dr. Hanspeter Holzhauser, Zürich:

Beitrag an die Druckkosten seiner Dissertation "Zur Geschichte des Aletschgletschers und des Fieschergletschers".

Fr. 5'000.--.

Jean Mariaux, Neuenburg, zur Zeit Adiopodoumé:

Beitrag an die Forschungs- und Aufenthaltskosten an der Schweizerischen Forschungsstation in Adiopodoumé (Elfenbeinküste). Das Projekt betrifft: "Etude taxonomique, biogéographique et biologique des Cestodes parasites d'Oiseaux en Côte d'Ivoire".

Fr. 6'650.--

Dr. Hans-Rudolf Moser, Basel:

Beitrag an die Publikationskosten seiner Dissertation "Niederschlagsverteilung und -struktur bei verschiedenen Wetterlagen in der Region Basel" in der Zeitschrift "Physiogeographica".

Fr. 3'765.50.

Dr. Jean-Pierre Berger, München, zur Zeit in Freiburg:

Beitrag an die Druckkosten seiner Dissertation "La transgression de la Molasse Marine Supérieure en Suisse occidentale" in den "Geowissenschaftlichen Abhandlungen". Diese Dissertation wurde mit dem Schläflipreis der SNG ausgezeichnet.

Fr. 6'650.--.

Der Präsident: Prof. Max M. Burger

Schweizerische Gletscherkommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Vom 15.-19. September 1985 veranstaltete die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (ETH-Zürich) in Interlaken eine internationale Tagung zum Thema "Hydraulic Effects at the Glacier Bed and Related Phenomena". Die SNG leistete einen Beitrag an die Reisekosten eingeladener Teilnehmer aus Uebersee und übernahm mit anderen Organisationen zusammen das Patronat. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse, nahmen doch rund 70 Wissenschaftler aus 11 Ländern teil. Zentrales Thema der Vorträge und Diskussionen waren die Wechselbeziehungen zwischen dem am Gletscherbett abfliessenden Wasser und der Gleitbewegung des Gletschers.

Die jährlichen Erhebungen über Stand und Veränderung der Gletscher sind im üblichen Rahmen durchgeführt worden mit Unterstützung durch kantonale Forstdienste, Bundesstellen, Kraftwerke und Privatpersonen. Von den 120 Gletscherzungen des Beobachtungsnetzes sind im Herbst 1985 insgesamt 117 im Gelände beobachtet oder aus der Luft aufgenommen worden. Im Beobachtungsjahr 1984/85 (106. Berichtsperiode) hat der Jahreszyklus des Gletscherhaushalts (mit Zuwachsperiode vom 5.9.84 - 26.6.85 und Schwundperiode vom 27.6. - 31.10.85) rund 14 Monate gedauert. Bei überdurchschnittlichem Schneezuwachs im Frühjahr, überdurchschnittlicher Abschmelzung im Herbst und entsprechend hohem Umsatz ergibt die Bilanz für das hydrologische Jahr vom 1.10.84 bis 30.9.85 wie für den klimabedingten Haushaltzyklus vom 5.8.84 bis 31.10.85 einen je nach Gebiet mehr oder weniger ausgeglichenen Massenhaushalt mit geringem Zuwachs- bis mässigen Schwundbeträgen. In der Statistik der Längenänderung zeigt sich das Nachlassen der Wachstumstendenz hauptsächlich in der vermehrten Zahl schwindender Gletscher.

Publikationen

Als Auszug aus dem 105. Bericht der GK ist im 4. Quartalsheft der Zeitschrift "Die Alpen"/Revue "Les Alpes" der traditionelle Gletscherbericht erschienen: Die Gletscher der Schweizer Alpen im Jahr 1983/84/Les glaciers des Alpes suisses en 1983/84, von Markus Aellen (Seiten/pages 188-213).

Band IV der periodisch vom PSFG herausgegebenen Fünfjahresberichte "Fluctuations of glaciers" mit der weltweiten Zusammenfassung der Hauptergebnisse der Beobachtungsjahre 1975/76 - 1979/80 enthält nebst den entsprechenden, von M. Aellen zusammengestellten Daten über Längen- und Massenänderung der Schweizer Gletscher den Beitrag "Thickness changes of swiss glaciers", von P. Kasser und H. Siegenthaler, als Kommentar zu den 3 beigelegten, von der GK gemeinsam mit L+T und VAW/ETHZ herausgegebenen glaziologischen Spezialkarten "Silvretta-, Verstänkla- und Chammgletscher / Limmern- und Plattalvagletscher / Griesgletscher" (Seiten 68-74).

Internationale Beziehungen

Bei den Funktionen, die von Mitgliedern der Gletscherkommission in internationalen Organisationen ausgeübt werden, hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig geändert. B. Salm amtierte als Vizepräsident der "International Commission on Snow and Ice" (ICSI, einer Kommission der "International Association of Hydrological Sciences" der "International Union of Geodesy und Geophysics"), H. Röthlisberger als Präsident der "International Glaciological Society" (IGS); J. Jaccard wurde zum "Elective Member of the Council of IGS" ernannt. M. Aellen war Korrespondent für den "Permanent Service on the Fluctuations of Glaciers" (PSFG, s. Publikationen). Die Tätigkeit des "Temporary Technical Secretariat for the World Glacier Inventory" (TTS) wurde von der Gletscherkommission finanziell unterstützt.

Mit einem Reisebeitrag der SNG nahm H. Röthlisberger am "Symposium on Glacier Mapping and Surveying", veranstaltet von der International Glaciological Society in Reykjavik, Island, teil. Weitere Auslandsaufenthalte verschiedener Kommissionsmitglieder, für die keine Mittel der SNG beansprucht wurden, werden hier nicht einzeln aufgeführt.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Geschäftssitzung wurde mit dem Besuch einiger Gletscher im Berninagebiet und Bergell verbunden. Die Gletscher-Exkursion diente als Anlass zu persönlichen Kontakten mit den Kreisförstern, die im Engadin die Gletscherbeobachtungen betreuen.

Der Präsident nahm am 12. Dezember 1985 an einer ersten Sitzung über die Konsequenzen aus der Integration der Geologischen Landesaufnahme in die Bundesverwaltung teil; an der Sitzung waren das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, der Zentralvorstand der SNG und die Geokommissionen der SNG vertreten.

B. Stauffer ist Mitglied der neu geschaffenen Kommission für Polarforschung (SNG und SAGW). Er vertritt dort die Interessen der Gletscherkommission.

Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Geschäftssitzung fand am 11. Oktober 1985 in Pontresina statt.

Der Präsident: Prof. Hans Röthlisberger

Hydrobiologische Kommission

Die Disziplin Hydrobiologie ist heute Teil der interdisziplinären Gewässerwissenschaft Limnologie. Seit über 20 Jahren besteht ein inoffizieller Zusammenschluss der Schweizerischen Mitglieder der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie (IVL). Die Mitglieder der Hydrobiologischen Kommission der SNG gehören alle dieser Vereinigung auch an. Auf Anregung der Hydrobiologischen Kommission kam unter den Schweizerischen Mitgliedern der IVL eine Diskussion in Gange, mit dem Ziel, eine eigentliche Fachgesellschaft für Limnologie ins Leben zu rufen. In der Folge wurde am 25. Oktober 1985 in Bern die Schweizerische Gesellschaft für Limnologie (SGL) gegründet. Die SGL bezweckt die Förderung und Koordination der Grundlagenforschung in Limnologie sowie der Anwendung ihrer Ergebnisse in der Praxis. Die SGL übernimmt damit einen Teil der Aufgaben, welche im Reglement von 1939 der Hydrobiologischen Kommission zugedacht waren.

Die Hydrobiologische Kommission war schon längst nicht mehr in der Lage, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen. In der letzten Zeit beschränkte sich ihre Tätigkeit auf die Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie. Die Kommission sieht ihre Aufgabe in erster Linie darin, den Gewässerwissenschaftlern in unserem Lande, den Hydrobiologen, Limnologen, Fischereiwissenschaftlern und Siedlungshydrologen ein fachlich hochstehendes Publikationsorgan zur Verfügung zu stellen. Durch eine strenge Prüfung der eingereichten Arbeiten mit einer kompetenten Besprechung und Beratung der Autoren kann der Gewässerwissenschaft der beste Dienst erwiesen werden. Die Kommission hat diese Ausrichtung ihrer Tätigkeit in einem Entwurf für ein neues Reglement festgehalten und im Februar 1985 dem Zentralvorstand eingereicht.

Vorläufig hat die Kommission nicht die Absicht, auch diese Aufgabe der neugegründeten SGL abzutreten. Eine Diskussion darüber ist aber nach Etablierung der SGL als Fachgesellschaft der SNG zu einem späteren Zeitpunkt durchaus möglich.

Publikationen

Vom Band 1985 konnte im Berichtsjahr erst das erste von zwei Heften erscheinen. Eine Zeitlang bestand ein ausgesprochener Mangel an Artikeln zur Veröffentlichung in der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie. Es musste zuerst tüchtig die Werbetrommel bei potentiellen Autoren gerührt werden. Eine negative Auswirkung dieser Situation war, dass das Heft 1/1985 relativ dünn ausfiel. Positiv wirkte sich dies auf die finanzielle Situation aus. Wir hoffen, dass damit die Abonnenten nicht enttäuscht sind und der Zeitschrift weiterhin die Treue halten. Für den kommenden Jahrgang zeichnet sich eine bessere Auslastung mit guten Manuskripten ab.

Mitten in die internen Schwierigkeiten unseres Verlagshauses Birkhäuser gerieten unsere Verhandlungen für die Revision des Vertrages zwischen der Kommission als Vertreterin der SNG und dem Verlag

Birkhäuser AG. Gespräche zwischen der Kommission und dem Verlag an Ort und Stelle bestärkten unsere Absicht, weiterhin mit dem Verlag Birkhäuser AG zusammenzuarbeiten. So konnte im Herbst, als auch über die Zukunft von Birkhäuser Klarheit bestand, ein neuer Vertrag unterzeichnet werden. In Absprache mit dem Zentralsekretariat der SNG betrachten wir den Vertrag für beide Seiten als günstig und hoffen, dass auf diesem Sektor keine neuen Schwierigkeiten entstehen werden. Wir werden die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Birkhäuser genau verfolgen.

Der Präsident: Dr. Peter Perret

Hydrologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 21. Oktober fand an der Universität Zürich-Irchel das Seminar "Niederschlag in der Schweiz", als gemeinsame Veranstaltung der Hydrologischen Kommission und des geographischen Institutes der ETH Zürich statt. Vor rund 60 Teilnehmern wurden 12 Beiträge über den Stand der Niederschlagsforschung in der Schweiz diskutiert.

Anschliessend fand am 21./22. Oktober im Zürcher Oberland die traditionelle wissenschaftlich-administrative Herbstsitzung der Kommission statt. Es wurden folgende 3 Exkursionsreferate gehalten:

- Dr. W. Kuhn und H. Schmid: Hochwasser, Aufforstungen und Wassernutzung im oberen Tössgebiet in den letzten 120 Jahren.
- Dipl. Ing. Ch. Maag und Dr. H. Weiss: Industrielle Wasserkraftnutzung im Gebiet Neuthal; hydrologische, technische und historische Aspekte.
- Prof. Dr. E. Trüeb: Grundwasserprobleme im Tösstal

Im Rahmen aller Referate wurden mehrere Objekte besichtigt.

Publikationen

Die langjährige Reihe "Beiträge zur Geologie der Schweiz - Hydrologie" wurde wie folgt ergänzt.

- Nr. 31: Der Niederschlag in der Schweiz, Bericht der Arbeitsgruppe "Niederschlag" der Hydrologischen Kommission, Red. B. Sevruk, 278 S.
- Nr. 32: U. Bosshart: Einfluss der Stickstoffdüngung und der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsweise auf die Nitratauswaschung ins Grundwasser, 107 S.

Internationale Beziehungen

Ch. Emmenegger hat weiterhin die schweizerischen Arbeiten in der Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR) koordiniert. H. Lang hat die Interessen und Verbindungen zur IUGG und IAHS sichergestellt. H. Keller hat sich bei der Vorbereitung des Forest Hydrology Symposiums der IAHS 1987 in Vancouver engagiert. M. Spreafico hat im Auftrag der Hydrologischen Kommission die Schweizerischen Interessen am IHP (Intern. Hydrol. Programm der UNESCO) wahrgenommen.

Ausbildung, Koordination

Die Arbeitsgruppe "Niederschlag" hat ihre Arbeiten mit der Publikation "Der Niederschlag in der Schweiz" und dem Seminar über das gleiche Thema vorläufig abgeschlossen.

Administrative Tätigkeiten

Die administrative Frühjahressitzung fand am 21. Mai in Zürich statt, es ging vor allem um Finanzen, Publikationen, eigene Tagungen, internationale Beziehungen sowie um Kontakte mit anderen Kommissionen und Gesellschaften der SNG.

Als Nachfolger für Prof. Dr. A. Burger schlägt die Kommission einstimmig Prof. F. Zwahlen, Universität Neuenburg, vor.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die
hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Kommissionstätigkeit

Die Jungfrauoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, zu wahren. In der Berichtsperiode versammelte sich die Kommission im Rahmen der Stiftungsratssitzung, die am 11./12. Oktober in Zermatt und auf dem Gornergrat stattgefunden hat. In dieser Sitzung wurde festgehalten, dass unsere Forschungsstationen und astronomischen Observatorien stets rege benützt werden und dass diese Forschungsstätten auch im Zeitalter der Raumfahrt für die Wissenschaft von Wichtigkeit sind. Im weiteren wurde das Budget der Stiftung für die Jahre 1987-1989 im Gesamtbetrag von Fr. 2'022'500.-- einstimmig genehmigt. Die Mitgliederländer Belgien und Deutschland haben sich bereit erklärt, ihre ordentlichen Beiträge von jährlich Fr. 18'000.-- auf Fr. 24'000.-- zu erhöhen. Zudem leisten Deutschland und Italien für den Betrieb der

astronomischen Observatorien auf Gornergrat ausserordentliche Beiträge und jährlich etwa Fr. 80'000.--. Schwierigkeiten, die Mitgliedschaft in unserer Stiftung aufrechtzuerhalten, haben wegen finanzieller Engpässe England und Holland angemeldet. Wir hoffen, dass diese Schwierigkeiten in Anbetracht der wissenschaftlichen Bedeutung unserer Forschungsstationen, insbesondere auch der astronomischen Observatorien auf Gornergrat, ausgeräumt werden können und dass die Internationalität unserer Stiftung gewahrt bleibt. An den Schweizerischen Nationalfonds wird für die Jahre 1987-1989 ein Unterstützungsgesuch im Betrag von Fr. 1'170'400.-- gestellt werden. Wir hoffen, beim schweizerischen Kreditgeber wie in den vergangenen Jahren auf Verständnis für unsere Vorhaben zu stossen, so dass uns die Mittel zugesprochen werden, um die Forschungsstation auf Jungfrauoch und die astronomischen Observatorien auf Gornergrat als einzigartige Stätten der Wissenschaft erhalten zu können.

Zur wissenschaftlichen Arbeit in der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch und in den Observatorien auf Gornergrat

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf Jungfrauoch und auf Gornergrat ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1985 ausführlich beschrieben. Dieser Bericht kann bei unserer Verwaltung (Sidlerstrasse 5, 3012 Bern) bezogen werden. Wiederum wurde von den von uns gebotenen Forschungsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht. In der Hochalpingen Forschungsstation auf Jungfrauoch haben 21 Wissenschaftlergruppen aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich und der Schweiz, 1291 Tage gearbeitet. Die Arbeiten betrafen namentlich die Gebiete Astronomie und Umweltforschung. Im astronomischen Observatorium Gornergrat Nord wurde das vom italienischen Consiglio Nazionale delle Ricerche erstellte Infrarot-Teleskop während des ganzen Jahres von italienischen Gruppen sowie von Astronomen anderer Länder benutzt. Im Observatorium Gornergrat Süd wurde zu Ende des Berichtsjahres vom I. Physikalischen Institut der Universität zu Köln ein neues 3-m-Radioteleskop installiert. Der Betrieb dieses Instrumentes, das namentlich für Untersuchungen der interstellaren Materie konzipiert worden ist, sollte anfangs 1986 aufgenommen werden können.

Der Präsident: Prof. Hermann Debrunner

Schweizerische Kommission für Klima- und
Atmosphärenforschung (CCA)

Sitzungen

Die Kommission hat zweimal getagt. Wichtige Traktanden waren:

- Schweizerische Projekte im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Klimaprogramm der Europäischen Gemeinschaft;
- Ausarbeitung des Schweizerischen Klimaprogramms (Horizont 2000);
- Planung des Klimasymposiums 1986;

- Stellungnahme zum Bericht der SNG "Auswirkungen der anthropogenen Luftbelastung auf den Menschen und seine natürliche Umwelt";
- Erneuerung der Kommission;
- Mehrjahresprogramm;
- Bedeutung des "Assessments of the Role of Carbon Dioxide and of other Greenhouse Gases in Climate Variations and Associated Impacts" von Villach;
- Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung der Schweiz am Klimaprogramm der Europäischen Gemeinschaft

Aufgrund eines Bundesratsbeschlusses stehen für 3 Jahre Fr. 650'000.-- für Forschungsprojekte, Tagungen und Reisen im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem EG-Klimaprogramm zur Verfügung. Kriterien für die Bewilligung von Gesuchen sind, neben der wissenschaftlichen Qualität, die Integrationsmöglichkeit in das EG-Klimaprogramm und das geplante Schweizerische Klimaprogramm. Bisherige bewilligte Gesuche betreffen:

- Historische Information über die Klimageschichte (Ch. Pfister);
- Monitoring der Strahlungsbilanz der Erdoberfläche (A. Ohmura);
- Ausbau der Wettersatellitenstation Bern (Ch. Winiger);
- Gletschergeschichte der Schweizeralpen (G. Furrer);
- Modellierung des Kohlenstoffkreislaufs (letzte Million Jahre) (H. Oeschger).

Das Schweizerische Klimaprogramm

Der Zentralvorstand hat der CCA einen Beitrag von Fr. 15'000.-- für die Ausarbeitung eines Dokumentes zugesprochen. In mehreren Sitzungen wurde von den Kommissionsmitgliedern zusammen mit U. Schotterer und R. Volz, Bern, ein Entwurf ausgearbeitet mit den Kapiteln:

- Gründe und Zielsetzungen;
- Das Klimasystem: Methoden, Wissensstand;
- Internationale Klimaforschungsprojekte;
- Das Schweizerische Klimaprogramm (Grundsätzliches, Umsetzung, Strukturen).

Das endgültige Dokument soll zusammen mit Beispielen wichtiger Resultate der Schweizerischen Klimaforschung an der Jahrestagung im Herbst 1986 in Bern vorliegen.

Symposium 1986

An der Jahresversammlung im Herbst 1986 in Bern wird die CCA ein Symposium über "Langfristige Klimaänderungen; Daten und Modelle" veranstalten. Das Symposium soll dazu einerseits einen Ueberblick über den Stand der Klimaforschung geben und andererseits die sich anbahnende Zusammenarbeit der Schweiz mit dem EG-Klimaprogramm zum

Ausdruck bringen. Die Vorträge werden je etwa zur Hälfte von schweizerischen und ausländischen Wissenschaftern gehalten.

Internationale Beurteilung der Treibhausgasproblematik in Villach, Oktober 1985

Anlässlich einer von UNEP, WMO und ICSU einberufenen Konferenz wurde der Stand des Wissens um die CO₂- und Spurengasproblematik diskutiert und die Unterstützung relevanter Forschungsprojekte sowie die Prüfung der Wirksamkeit von Vermeidungs- und Anpassungsstrategien gefordert. Ein Auszug aus dem "Conference-Statement" wurde im Bulletin 1985/3 der SNG/SHSN publiziert. Die Schweiz war an der Konferenz, an der 29 Industriestaaten und Entwicklungsländer teilnahmen, durch H. Oeschger vertreten.

Die Schlussfolgerungen der Konferenz werden im geplanten Schweizerischen Klimaprogramm eine starke Berücksichtigung finden.

Oeffentlichkeitsarbeit

An der Jahresversammlung 1986 in Bern soll der Presse die Arbeit der CCA und im speziellen das Dokument "Das Schweizerische Klimaprogramm" vorgestellt werden.

Die Kommission wird 1986 einige Umbesetzungen erfahren.

Der Präsident: Prof. Hans Oeschger

Kommission für die Kryptogamenflora

Die Kryptogamenkommission hielt im Jahre 1985 keine Sitzungen ab. Es standen keine neuen Entscheide an, somit erübrigte sich ein Zusammenkommen.

Der Kommissionsvertrag mit Flück, Teufen, wurde von den verantwortlichen Parteien unterzeichnet, er lag dem ersten Versand zur März-Sitzung 1986 in Genf bei.

Der in der Sitzung vom 18. Juli 1984 beschlossene Beitrittsantrag für die SNG-Sektion V wurde gestellt, an der Senatssitzung der SNG vom Mai 1985 wurde diesem Antrag stattgegeben, er wurde vom Senat diskussionslos genehmigt.

An derselben Senatssitzung wurde der Kommission ein Beitrag von 15'000 Franken für den Druck des Bandes "Brandpilze" (Zogg) zur Verfügung gestellt.

Der Band 16 der neugestalteten CRYPTOGRAMICA HELVETICA ist in Druck

gegangen, gemäss dem Beschluss der Kommission beim Journal de Genève.

Der Präsident: Dr. Klaus Ammann

Schweizerische Kommission für Molekularbiologie

Tätigkeit

Sitzungen

Die SKMB trat zweimal zu Sitzungen zusammen. Die 50. Sitzung wurde am 18.10.1985 in Basel in Form einer Arbeitstagung abgehalten. Die 51. Sitzung fand am 2. Dezember in Zürich statt. Die SNG, der Einladungen und Sitzungsprotokolle zugestellt wurden, musste sich für beide Sitzungen entschuldigen.

SKMB Laborkurse

Im Auftrag und mit der finanziellen Unterstützung der SKMB wurden folgende Laborkurse durchgeführt:

- Molecular Cloning in Yeast
Leitung: Dr. A. Hinzen, Ciba-Geigy, Basel
18.3.-30.3.1985. 6 Teilnehmer.
- Immuno Electron Microscopy
Leitung: Dr. J. Roth, Biozentrum Basel.
20.-24.5.1985. 10 Teilnehmer.
- Cristallization of Membrane Proteins (gemeinsam mit EMBO)
Leitung: Dr. J.P. Rosenbusch und Dr. R.M. Garavito,
Biozentrum Basel. 2.-7.9.1985. 21 Teilnehmer.
- Chemical Peptide Synthesis by the Solid Phase Method
Leitung: Prof. B. Gutte, Biochemisches Institut, Universität Zürich. 25.-29.11.1985. 10 Teilnehmer.

Arbeitstagungen

Folgende Arbeitstagungen wurden 1985 mit Beiträgen durch die SKMB unterstützt:

- Germline-Soma Differentiation (gemeinsam mit IIIe cycle romand).
Organisation: Prof. H. Tobler, Fribourg.
15.-17.9.1985 in Fribourg.
- 50. Sitzung der SKMB. 18.10.1985 in Basel.
Zu dieser Sitzung, die als Arbeitstagung abgehalten wurde, hat die SKMB ehemalige Zertifikateure und Stipendiaten eingeladen, über ihre jetzigen Forschungsarbeiten zu berichten. Zu dieser Sitzung wurden Mitglieder des Forschungsrates (Abteilung III) und Vertreter der SNG eingeladen.

Kurzaufenthalte

In der Berichtsperiode hat die SKMB zwei Kurzaufenthalte junger Forscher in andern Labors unseres Landes unterstützt.

Lehrgang für das Schweizerische Zertifikat in Molekularbiologie

Im vergangenen Jahr haben 3 Kandidaten das Zertifikat erworben:
Hans Widmer, dipl.chem. ETH (Tutor: Prof. K. Wüthrich)
Peter Schultze, dipl.chem. ETH (Tutor: Prof. K. Wüthrich)
Catherine Manigley, Dr.med.vet. (Tutor: Dr. J. Roth, Biozentrum Basel).
Zwei Kandidaten haben sich neu für den Lehrgang eingeschrieben, so dass gegenwärtig 7 Kandidaten am Zertifikat arbeiten.

Ausbildungsstipendien

In der Berichtsperiode wurden zwei Zertifikateure durch Stipendien des Nationalfonds teilweise unterstützt:
Hans Widmer, dipl.chem. ETH bis 30.4.1985 (Prof. K. Wüthrich)
Gérard Schibler, dipl. phys., lic.math. (Dr. E.L. Mehler, Biozentrum Basel) vom 1.9.-31.10.1985.
Gérard Schibler hat nach zwei Monaten auf die Fortsetzung des SKMB-Lehrgangs und des Stipendiums verzichtet.

Subventionen

Die SKMB erhielt für ihre Tätigkeiten im Jahre 1985 die folgenden finanziellen Beiträge:

von der SNG für die Kommissionsarbeiten, Buchhaltung und Sekretariat	Fr. 4'000.--
vom Nationalfonds für Kurse und Arbeitstagungen	Fr. 30'000.--

Personelles

Auf Ende 1985 traten als Mitglieder der SKMB zurück:
Dr. Heidi Diggelmann, gewählt 1977, Sekretärin 1977-1982,
Präsidentin 1983-1985
Prof. Gottfried Schatz, gewählt 1978
Dr. Hans Weber, gewählt 1978
Als neue Mitglieder wurden auf Beginn 1986 gewählt:
Prof. Thomas Bickle, Prof. Max Birnstiel und Dr. Peter Wellauer.

Der Exekutivsekretär: Dr. Hans Türler

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des
Nationalparkes

Ein ausführlicher Bericht, wie bis anhin in diesem administrativen Jahrbuch integriert, wird von diesem Jahr an gemeinsam mit dem Jahresbericht der Eidgenössischen Nationalparkkommission herausgegeben. Damit kann der vorliegende Bericht - der Form dieses Buches angepasst - knapp gehalten werden. Mit der auf diese Weise erreichten wesentlich grösseren Streuung des umfassenden Jahresberichtes möchten wir u.a. dazu beitragen, Verständnis und Interesse für die wissenschaftliche Forschung im Nationalpark in einer weiteren Öffentlichkeit zu fördern.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Botanik:

Für die Vegetationskarte erfolgten durch H. Zoller einige letzte Feldaufnahmen; die endgültige Druckvorlage der Karte wird im Sommer 1986 fertiggestellt sein. Mit dem Ziel, die langfristige Vegetationsentwicklung zu erfassen, besuchten B. Stüssi verschiedene Dauerflächen und W. Trepp die Brandfläche Il Fuorn.

Hydrobiologie:

Im Macun-Gebiet arbeitete F. Schanz im Rahmen eines Langfristprogrammes über den Einfluss von Schadstoffen auf Algenbiozosen; in einem befristeten Projekt untersuchte er Algenbiozosen von Bächen.

Meteorologie:

Jahresübersicht 1985 von G. Gensler: Obwohl im Laufe des Jahres bei verschiedenen Wetterelementen beträchtliche Abweichungen von der Norm vorgekommen sind, zeigen die Jahreswerte keine auffällige Besonderheit. So entstand im Parkgebiet trotz ausgeprägter Kälte im Januar und Februar dank der sonnenscheinreichen Monate Juli bis Oktober und Dezember Jahreswerte, die 0.5 bis 1 Grad über dem Durchschnitt liegen. Weniger ausgeglichen sind die Jahressummen der Niederschläge. Nördlich des Südalpenkammes dominiert ein Defizit von 10 bis 15 %, die Südtäler erhielten dagegen Ueberschüsse von gleicher Grössenordnung. Bemerkenswert schneearm blieb das Unterengadin, wo kaum mehr als die Hälfte der üblichen Neuschneemenge fiel (Scuol 140 statt 260 cm). Unüblich ist ferner die Jahressumme der berechneten maximalen Verdunstung eines Rasens, welche gleich hoch ausfiel wie der gesamte Niederschlag; besonders der Juli, September und Oktober ergaben ein grosses Wasserdefizit. Die Besonnungsdauer des Jahres überstieg die Norm dank der schönen zweiten Jahreshälfte um gegen 10 %.

Erdwissenschaften:

Die Geologische Karte des Nationalparkes 1:50'000 von R. Dössegger befindet sich im Druck. Die geomorphologischen und mikroklimatologischen Untersuchungen am Munt Chavagl zur Erforschung der Wechselbeziehung Klima-Geomorphologische Aktivität wurden durch B. und M. Gamper weitergeführt.

Zoologie:

Teils unabhängig, teils noch mit Bezug zum interdisziplinären Forschungsprojekt im Caricetum firmæ am Munt la Schera (W. Matthey) liefen zahlreiche Einzeluntersuchungen: z.B. von G. Cuendet (Regenwürmer), P. Reutimann (versch. Bodenorganismen), N. Stiernet-Donex (Mistkäfer), H. Günthart (Zikaden), D. Cherix Ameisen), C. Bader (Wassermilben).

Publikationen

- Bader, C. 1984: Panisus-Studien. 5. Die Gattungen der Panisus- und der Panisopsis-Gruppe (Acari, Actinedida, Hydrachnellae). Entomologica Basiliensia 9:7-22.
- Bader, C. 1985: Charoelia schloethi nov. gen., nov. spec. (Acari, Actinedida, Hydrachnellae), eine neue Sperchonidae aus dem Schweizer Nationalpark. Revue suisse Zool. 92:461-470.
- Cuendet, G. 1985: Répartition des Lombriciens (Oligochaeta) dans la Basse Engadine, le Parc National et le Val Müster (Grisons, Suisse). Revue suisse Zool. 92:145-163.
- Cuendet, G. 1985: Some aspects of the ecology of Earthworms in the Alps (Abstract). International Symposium on Earthworms, Bologna-Capry, April 1-5.
- Fries, M. 1985: Bodenkundliche Studien unter einem Caricetum firmæ auf dem Munt La Schera im Schweizerischen Nationalpark. Diss. Univ. Zürich, Ztschr. "Physische Geographie", Vol. 18:1-212.
- Furrer, H. (Ed.) 1985: Field Workshop on Triassic and Jurassic Sediments in the Eastern Alps of Switzerland, 25th. - 29th. August 1985. Mitt. geol. Inst. ETH u. Univ. Zürich (N.F.) 248 (im Druck).
- Geiger, W. 1985: Two new species of Dicranomyia Stephens, 1829 with notes on related species (Dipt., Limoniidae). Bull. zool. Mus. Uni. Amsterdam 10:53-60.
- Horak, E. 1985: Die Pilzflora (Macromyceten) und ihre Oekologie in fünf Pflanzengesellschaften der montan-subalpinen Stufe des Unterengadins (Schweiz). Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark. Band XII. 6. Lieferung. Lüdin AG, Liestal.
- Reutimann, P. 1985: Biologische Bodenforschung in der Schweiz: Wo stehen wir heute? Der Gartenbau 27:1150-1151 & 35:1413-1415.
- Reutimann, P. 1985: Oekophysiologische und Nahrungsökologische Untersuchungen an Oribatiden (Acari) eines Alpenen Rasens im Schweizerischen Nationalpark. Diss. Univ. Basel.
- Schanz, F. 1984: Chemical and algological characteristics of five high mountain lakes near the Swiss National Park. Verh. In-

ternat. Verein. Limnol. 22, 1066-1070.

Seeger, B.: Approche taxonomique et éthologique du sous-genre *Cop-toformica* Mueller en Suisse. Travail de diplôme, Université de Lausanne, 56 pp.

Sary, J. & W. Geiger, 1985: A new *Dicranomyia* (*Salebriella*) from the Alps (Dipt., Limoniidae). Annot. zool. bot. 166:1-6.

In der Reihe: Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark 6. Lieferung, Band XII

Horak, E. 1985: Oekologische Untersuchungen im Unterengadin. Die Pilzflora (Macromyceten) und ihre Oekologie in fünf Pflanzengesellschaften der montan-subalpinen Stufe des Unterengadins (Schweiz).

Internationale Beziehungen

Im Fachbereich der Geologie fanden 2 internationale Exkursionen statt.

Ausbildung, Koordination und Information

Im Rahmen einer Klausurtagung vom 5.-7. Juli 1985 in Zernez und Cluozza arbeitete man an den Themen: Forschungsziele, Forschungskonzept, Zusammenarbeit zwischen Fachrichtungen. Man formulierte die folgenden Forschungsziele:

1. Verfolgen und Analysieren der langfristigen Entwicklung bzw. der natürlichen Regeneration (Sukzession) der Lebensgemeinschaften im Nationalpark als einer einstmals intensiv genutzten, seit der Parkgründung aber möglichst wenig vom Menschen beeinflussten alpinen Landschaft (prioritäres Ziel).
2. Durchführen von Vergleichen mit ähnlichen, aber durch den Menschen genutzten Gebiete ausserhalb des Parkes.
3. Erfassen der Beziehungen zwischen verschiedenen Elementen in den sich verändernden Lebensgemeinschaften.
4. Im Sinne eines methodischen Forschungszieles bietet der Nationalpark ferner die Möglichkeit, das interdisziplinäre Arbeiten zu erproben und zu üben.

Im Hinblick auf das Verfolgen der langfristigen Entwicklung der Oekosysteme aus der Sicht verschiedener Fachrichtungen wurde der Aufbau eines flächendeckenden räumlichen Bezugssystems und - für Arbeiten auf intensiverem Niveau - das Ausscheiden fester und im Gelände vermessener und verpflockter Dauerflächen diskutiert.

Im Zusammenhang mit den Arbeiten am Forschungskonzept war Ende 1984 von D. Köniz eine vom SBN finanzierte Vorstudie zur Nutzungs-

geschichte der Region im Gebiet des heutigen Nationalparks abgeschlossen worden.

In einer Arbeitsgruppe ging man daran, Information und Publikationswesen zu überdenken.

Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Sitzung der Kommission fand am 7. Dezember 1985 in Bern statt, eine Vorsitzung mit den Präsidenten der Subkommissionen, dem Direktor des Nationalparks, Konservator, Redaktor und Kassier am 16. Oktober 1985 in Zürich.

Der Präsident: PD Dr. Bernhard Nievergelt

Commission suisse pour l'océanographie et la limnologie

Rapport d'activité pour 1985

Les difficultés administratives rencontrées par le précédent secrétariat de la COL-KOL alliées à un renouvellement massif des membres de la Commission ont abouti à une situation de crise au début de l'année 1985. L'une des premières initiatives du nouveau secrétariat a donc consisté à évaluer l'impact de la Commission au niveau national, par le biais d'un questionnaire adressé aux chercheurs potentiellement concernés par son activité (avril 85). Ce document a servi à orienter l'activité future de la Commission lors de la réunion d'information avec les représentants de la SHSN-SNG (18 juin 85). Un second questionnaire (fin juin 85) diffusé par le secrétariat a permis de mieux cerner le problème de l'utilisation des stations marines.

La réorganisation de la Commission proprement dite a été entreprise lors d'une première séance à Zürich (4 juillet 85). Après élection de son nouveau président en la personne de D. Imboden, la COL-KOL a fixé ses principaux objectifs pour la fin de l'année 1985 et pour le début de 1986, en tenant largement compte des opinions exprimées dans les "sondages" préliminaires, à savoir:

- a) Elargir l'impact de la Commission par la diffusion d'un Bulletin d'information aux limnologues/océanologues suisses ainsi qu'aux personnes intéressées par l'activité de la Commission.
- b) Réexaminer le problème de l'utilisation des stations marines et des contributions de la SHSN-SNG à ces stations.
- c) Redéfinir les liens de la COL-KOL avec les différentes organisations internationales et identifier les programmes internationaux dans lesquels sont activement engagés des chercheurs suisses.

- d) Examiner les interactions possibles avec le secteur industriel.
- e) Promouvoir l'organisation d'un symposium d'information sur la recherche marine au début de 1986.

Ces tâches ont été réparties entre les membres de la COL-KOL, qui se sont à nouveau réunis à 4 reprises entre juillet et décembre pour examiner les progrès dans les différents secteurs. Les résultats de cette première phase de réorganisation sont des plus encourageants:

- Le premier numéro d'OCEANOGRAPHIE-CH (octobre 1985) a été accueilli très favorablement et de nombreuses demandes sont venues grossir la liste de distribution, qui se monte actuellement à plus de 200 personnes et institutions. Le numéro 2 d'OCEANOGRAPHIE-CH est paru en janvier 1986.
- Le bulletin s'est avéré un moyen efficace de diffusion de l'information relative aux stations marines et aux stages, ainsi que de celle concernant les organismes et programmes internationaux, parfois méconnus même dans les milieux concernés.
- Le symposium sur la recherche marine en Suisse se présente sous les meilleures auspices, avec près d'une centaine d'inscriptions préliminaires et 18 posters annoncés.

En résumé, l'année 1985 représentait pour la COL-KOL une période de transition, marquée par une refonte complète de ses méthodes de travail. Les effets de cette restructuration devraient se faire sentir dès le début de 1986 et aboutir à une interaction plus efficace entre chercheurs suisses engagés dans des domaines touchant à l'Océanographie et/ou à la Limnologie.

Le secrétaire: PD Dr François Nyffeler

Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Die im Sommer 1985 bei der Firma Birkhäuser, von der bisher die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen (SPA) gedruckt und verlegt wurden, eingetretenen Aenderungen der Firmenstruktur und Besitzverhältnisse waren Anlass für mehrere Sitzungen der Kommission. Nachdem noch am 21.5.85 mit Vertretern des ehemaligen Birkhäuser Verlags und am 17.6.85 innerhalb der Kommission über eventuelle Aenderungen der Erscheinungsart und des -rhythmus der SPA sowie über die Reduktion der Bestände älterer Bände diskutiert worden war, fanden am 21.11.85 zwei Besprechungen mit Vertretern der beiden neuen Unternehmen über den zukünftigen Druck und das Verlegen der SPA statt.

In einer weiteren Sitzung am 18.12.85 befasste sich die Kommission anhand eines Entwurfs für einen neuen Verlagsvertrag mit der Birkhäuser Verlag AG nochmals mit der zukünftigen Situation der SPA.

Es wurde jedoch kein Beschluss gefasst, so dass vorerst noch die alten Verträge weiterlaufen. Ausserdem wurden die finanzielle Lage und das Druckprogramm besprochen. Die vorgesehene Diskussion über die zukünftige Auflage, über die Zahl der Freixemplare und über die Preisgestaltung wurde vertagt auf eine inzwischen am 5.2.86 durchgeführte Sitzung. Es wurde beschlossen, zur Reduktion der Bestände älterer Bände eine zeitbefristete Sonderverkaufsaktion mit reduzierten Preisen durchzuführen, damit die in Zukunft erhobenen Lagergebühren möglichst niedrig gehalten werden können.

Im Berichtsjahr konnte trotz der erwähnten Aenderungen in der Struktur der einstigen Firma Birkhäuser Band 108 der SPA mit der Arbeit: "RIEPEL, Olivier: Die Gattung Saurichthys (Pisces, Actinopterygii) aus der mittleren Trias des Monte San Giorgio, Kanton Tessin. - 85 S., 9 Taf., 51 Textfig., 7 Tab.", erscheinen.

Der Präsident: Prof. Hans Rieber

Commission Suisse de recherche polaire (CSP)

Au cours de l'année 1985, la CSP s'est réunie à trois reprises, notamment pour dresser l'inventaire des activités et de la littérature suisses portant sur les régions polaires. Cet inventaire est sur le point d'être achevé.

La Commission a également entamé la préparation d'un symposium qui sera consacré à l'histoire et à l'état actuel de la recherche polaire en Suisse et qui aura lieu les 3 et 4 décembre 1986 à l'Université de St-Gall.

Ce symposium a pour but d'attirer l'attention du public sur les recherches suisses dans les régions polaires et de développer les rapports entre les milieux scientifiques intéressés ainsi qu'avec les autorités fédérales. La CSP est du reste entrée en relation avec celles-ci pour exprimer le souhait que soit étudiée l'adhésion éventuelle de la Suisse au Traité de 1959 sur l'Antarctique.

La Commission a également cherché à approfondir ses contacts internationaux, notamment en s'intéressant de près aux activités du Comité arctique international (CAI), dont la SHSN aussi bien que l'ASSH sont membres; M. B. Stauffer, vice-président de la CSP, a été élu membre du Comité du CAI. La Commission s'est en outre prononcé en faveur d'une participation suisse au réseau "Recherches polaires" dans le cadre de la European Science Foundation.

Finalement, la CSP a exprimé le désir de collaborer avec les milieux industriels suisses susceptibles d'être intéressés par l'exploration des régions polaires. Bien qu'aucune réponse ne lui soit encore parvenue, la Commission a d'ores et déjà invité un re-

présentant de ces milieux à participer à ses séances à titre d'invité.

Le président: Prof. Lucius Caflisch

Publikationskommission SNG/SAGW

Die Publikationskommission arbeitete während diesem Berichtsjahr vor allem an der Vorbereitung weiterer Veröffentlichungen. Am 18. Oktober 1984 fand eine Pressekonferenz statt, an welcher die im letzten Jahresbericht bereits erwähnte zweibändige Publikation von Christian Pfister "Das Klima der Schweiz von 1525 bis 1860 und seine Bedeutung in der Geschichte der Bevölkerung und Landwirtschaft" weiteren Kreisen vorgestellt worden ist. Das Manuskript eines weiteren Bandes zur Veröffentlichung der Ergebnisse aus den Ausgrabungen in Niederwil (TG), "Niederwil - Eine Siedlung der Pfyner Kultur (Band 3: Naturwissenschaftliche Untersuchungen)" konnte druckfertig abgeschlossen werden. Noch vor Ende des Jahres wurde es zusammen mit der vom Verlag Paul Haupt, Bern, erstellten Druckkostenberechnung dem Schweizerischen Nationalfonds mit der Bitte um einen Publikationsbeitrag unterbreitet. Das Manuskript zum zweiten Band der "St. Lorenz Insel-Studien (Band 2: Prähistorische Eskimogräber an der Dovelavik Bay und bei Kitnepaluk im Westen der St. Lorenz Insel, Alaska)" musste noch einmal gründlich überarbeitet werden. Diese Arbeit wurde im Rahmen einer Assistenz am Seminar für Urgeschichte der Universität Bern von Frau Anna Barbara Hofmann-Wyss, lic.phil.hist. besorgt. Bis zum Ende des Jahres konnte auch dieses Manuskript, abgesehen vom Vorwort und der englischen und französischen Uebersetzung der Zusammenfassung, fertiggestellt werden. Damit wird auch dieses Werk in den ersten Monaten des Jahres 1986 dem Schweizerischen Nationalfonds mit dem Antrag um eine Unterstützung zur Drucklegung vorliegen.

Der Präsident: Prof. Hans-Georg Bandi

Commission pour les bourses de voyages d'études
concernant la botanique, la zoologie et les sciences de la terre

Séance de la Commission à Neuchâtel, sous la présidence du professeur Villy Aellen, le 4 février 1985. Les bourses suivantes ont été attribuées: (montant total fr. 32'600.--):

Ch. Scheidegger, Institut de botanique de l'Université de Berne: étude du genre *Buellia* dans les Pyrénées, fr. 2'100.--.

Cl. Béguin, chargé de cours à l'Université de Fribourg et professeur au Gymnase cantonal de Neuchâtel: étude phytosociologique de terrain en Colombie, fr. 3'500.--.

M. Küttel, Universität Hohenheim, Stuttgart: recherche sur les pollens au Groenland, fr. 6'000.--.

R. Maurer, Administration cantonale nature et sites, canton d'Argovie: recherche sur les araignées dans le sud des alpes françaises, en relation avec les glaciations, fr. 4'000.--.

J. Mariaux, Institut de zoologie de l'Université de Neuchâtel: étude de parasites d'oiseaux en Côte d'Ivoire, fr. 3'500.--.

J. Hausser et A. Meylan, Institut de zoologie de l'Université de Lausanne et Station fédérale de recherches agronomiques de Changins: recherche sur les musaraignes du groupe *Areneus*, au Yukon, Canada, fr. 10'000.--.

J.C. Hunziker, Institut de minéralogie de l'Université de Berne: relevé de cartes géologiques au Bénin, fr. 3'500.--

Le président: Prof. Villy Aellen

Kommission für den Schläfli-Preis

Für den Schläfli-Preis 1985 haben acht Kandidatinnen und Kandidaten Arbeiten eingereicht. Nach einer sorgfältigen Evaluation hat die Kommission zwei Arbeiten mit dem Schläfli-Preis ausgezeichnet:

Herr Dr. Johannes Hegelbach, Universität Zürich:

"Untersuchungen an einer Population der Graumammer (*Emberiza caelandra*): Territorialität, Brutbiologie, Paarbindungssystem, Populationsdynamik und Gesangsdialekt".

Herr Dr. André Strasser, Universität Genf:

"Ooides of the Purbeckian (Swiss and French Jura)".

Den beiden Kandidaten wurde je die halbe Preissumme zuerkannt.

Der Präsident: Prof. Emil Müller

Commission de spéléologie

Activités scientifiques des membres

M. V. Aellen a participé aux Journées de la Société française de Biospéologie à Marseille les 21-22.10.1985 (Thème: les grottes marines). Il a également réalisé une expédition biospéologique aux Antilles néerlandaises du 8 au 16.2.1985.

M.M. Audétata a été conseiller scientifique d'une expédition spéléologique française dans le Djurdjura (Algérie), dans la région d'un barrage en terrain karstique.

M.M. R. Bernasconi et M. Audétat ont participé à une réunion du Bureau de l'UIS (Union internationale de Spéléologie) à la Chapelle-en-Vercors (France), parallèlement à une rencontre internationale d'enseignants en spéléologie.

M. J.C. Lalou a été responsable des communications scientifiques du Congrès régional Rhône-Alpes de spéléologie à Thorens-les-Glières.

En temps que responsable de la Bibliothèque de la Société Suisse de Spéléologie (SSS), M. J.C. Lalou entretient les contacts nécessaires avec la Bibliothèque de la ville de La Chaux-de-Fonds, laquelle accueille et gère la collection d'ouvrages de la SSS.

M. J.-P. Tripet assure la coordination de l'élaboration des inventaires spéléologiques patronés par la Commission de Spéléologie de la SHSN, M. M. Audétat travaille à l'inventaire du Nord-vaudois (voir point 3 ci-dessous).

Publications

Le fascicule 23 du Bulletin Bibliographique (Speleological Abstracts) est paru en automne 1985. Il contient 138 pages et près de 2'800 analyses. Le rédacteur en est M. R. Bernasconi et l'administrateur M. J.C. Lalou, tous deux membres de la Commission. Cette publication périodique représente un outil de travail unique d'un niveau international incontesté.

Inventaires spéléologiques

Canton du Jura

La parution de cet inventaire, qui doit constituer le Tome 2 de l'Inventaire spéléologique de la Suisse, est prévue pour la 2^{ème} moitié de 1986.

Jura bernois

Recherches de terrain encore en cours.

Nord-vaudois

Sous la direction de M. M. Audétat, l'élaboration du manuscrit devrait être achevée dans la 1^{ère} moitié de 1986.

Préalpes vaudoises et Plateau vaudois

La récolte des données, assurée par M. P.J. Baron, s'est poursuivie en 1985.

Tessin

Travaux momentanément suspendus faute de temps et de collaborateurs.

Bâle et Laufanais

Les recherches de terrain sont conduites par M. Th. Bitterli et se sont poursuivies en 1985.

Relations internationales

M. R. Bernasconi poursuit son activité dans le cadre de l'Union Internationale de Spéléologie (UIS) en temps que Secrétaire adjoint et Président de la commission de Bibliographie.

Comme précédemment, M. M. Audétat, membre d'honneur du Bureau de l'UIS, participe aux travaux du Département Enseignement Spéléologique de l'Union et M. I. Müller à ceux de la commission de Physico-chimie et d'hydrogéologie du karst de la même organisation.

Administration et activités diverses

Pour célébrer le quinzième anniversaire de la création de la Commission de Spéléologie de la SHSN, les membres se sont réunis le 1^{er} juin 1985 dans le Jura vaudois pour participer à une excursion de morphologie karstique dirigée par M. M. Audétat.

La Commission a tenu sa séance annuelle le 8.11.1985 à Berne.

Le président: Dr. Jean-Pierre Tripet

Schweizerische Kommission für Umweltfragen

(kein Bericht)

Kommission für Weltraumforschung

Wissenschaftliche Tätigkeit

Delegationen, Reisen

Für die schweizerische Weltraumforschung besonders wichtige Reisen wurden von der Kommission finanziell unterstützt: Dr. A. Cogoli für Reise an das Kennedy Space Center zum Start der Spacelab-Mission D-1, auf der er zwei Experimente hatte; Dr. K. Stänz für Teilnahme am Kolloquium über Remote Sensing in Les Ares, an dem er über den Waldschadennachweis mit Hilfe von Satelliten berichtete; PD Dr. R. Buser für einen langjährigen Aufenthalt am Space Telescope Science Institute in Baltimore.

Symposia und Oeffentlichkeitsarbeit

Am 28. Mai 1985 veranstaltete die Kommission und das Physikalische Institut der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der französischen Botschaft in Bern ein "Colloque Franco-Suisse sur la recherche spatiale", an dem der französische Wissenschafts- und Technologie-Minister, H. Curien, das französische Raumprogramm erläuterte, und an dem schweizerische und französische Wissenschaftler über im Gang befindliche Raumforschungsprogramme berichteten.

Internationale Beziehungen

Im Rahmen der ESA

Ein wesentlicher Teil der Kommissionsarbeit betrifft die Vertretung der schweizerischen Weltraumforschungs-Interessen in der ESA. Auf mehreren beschlossenen und geplanten ESA-Satelliten haben schweizerische Wissenschaftler Experimente. Dr. M.C.E. Huber war Präsident der Solar System Working Group (SSWG) und Mitglied des Space Science Advisory Committee (SSAC). Der Unterzeichnete vertrat die Schweiz zusammen mit den Bundesvertretern im Science Programme Committee (SPC); ausserdem war er Mitglied im Space Telescope Advisory Team (STAT).

Im Rahmen der COSPAR

Als Landeskomitee der COSPAR führte die Kommission die Korrespondenz mit deren Generalsekretariat und mit anderen Landeskomitees. Sie verteilte schriftliches Material der COSPAR an die Kommissionsmitglieder.

Weitere

Mitglieder der Kommission hielten zahlreiche wissenschaftliche Vorträge im Ausland. Zwei ausländische Wissenschaftler (Dr. M. Kühne, Berlin, und Dr. E. Marsch, Lindau) wurden für Kolloquiumsvorträge an der ETH-Zürich, bzw. an der Universität Bern von der Kommission finanziell unterstützt.

Prof. Geiss amtierte weiterhin als Präsident der Space Research Commission der European Science Foundation.

Administrative Tätigkeit

Eine Sitzung der Kommission fand am 2. November 1985 in Bern statt. Dr. Trefzger amtierte als Sekretär und Quästor der Kommission. Die Kommission verteilte weltraumwissenschaftliches Material, das ihr u.a. von den Bundesbehörden zukam, an eine Liste von Interessenten. Die Kommissionsmitglieder Geiss, Huber und Tammann nahmen als Mitglied der Eidgenössischen beratenden Kommission für Welt-raumfragen an deren Sitzungen teil.

Der Präsident: Prof. Gustav A. Tammann